AKADEMIE FÜR DIALOG UND EVANGELISATION

Einrichtung der kath. Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien

Jahresbericht



Wenn etwas in Bewegung kommt

Es war am Abend des 27. Juni 2023. Wir feierten im Hof des Figlhauses unser großes Jahres-Abschlussfest. Der Höhepunkt eines ganzen Arbeitsjahres. Ein Fest voller Emotionen und Dankbarkeit. Ganz speziell für mich, denn schließlich war es mein erstes Jahr als Geschäftsführer und Finanzdirektor der Akademie an der Seite von Otto Neubauer.

Ein Moment bleibt mir von diesem Abend in besonderer Erinnerung. Ich nahm das Mikrofon in die Hand, um die Eröffnungsworte zu sprechen. Ich blickte auf und sah all die inspirierenden Gesichter im Hof des Figlhauses. Freund:innen, Alumni/ Alumnae, Weggefährt:innen, Mitgestalter:innen. In dem Moment wurde mir bewusst, in diesem Arbeitsjahr ist etwas in Bewegung gekommen: so viele wollen an unserer Mission und Vision mitwirken.

Es ist schon ein faszinierender und zugleich extrem herausfordernder Auftrag, den wir in unserer Akademie zu leben versuchen. Den christlichen Glauben miteinander zu gang, den Ausbildungsformaten, den Werkstätten, den Missionsprojekten u.v.m. Ohne dabei vereinnahmend zu sein. Einfach aus einer tiefen Freude heraus, die christliche Botschaft weiterzugeben.

Und ja, ich bin überzeugt, dass die christliche Botschaft ,bewegend' ist. Ob gläubig oder nicht, sie kann eine Inspirationsquelle für unser Tun und Handeln sein. Besonders erinnere ich mich an die intensiven Diskussionen über die drängenden Fragen unserer Zeit bei der Studienreise in Rom. Bis tief in die Nacht diskutierten wir. Dabei durften wir so viel vom Gegenüber erfahren und selbst auch so viel geben. Unglaublich vielfältig und kontrovers und doch immer achtsam im Umgang miteinander. So durften wir voneinander lernen. weil niemand das Gefühl hatte,

,belehrt' zu werden. Es waren Begegnungen auf Augenhöhe, ganz einfach und unglaublich kostbar. Diese Gespräche und Begegnungen bewegen. Sie verändern den teilen. Gott und die Welt in einen eigenen Blickwinkel. Sie schenken Dialog zu bringen. Im EU-Lehr- einen neuen, empathischen Blick für das Gegenüber.

> Ja, es kommt etwas in Bewegung, weil Gott uns bewegt. Und es ermutigt mich in unsagbarer Weise, dass sich so viele Menschen – ob gläubig oder nicht – mit uns auf den Weg machen und sich dabei auch auf die christliche Botschaft einlassen. So entsteht ein neues Miteinander, dass uns als Gesellschaft wieder näher zueinander bringt. Mit dieser Mission und Vision wollen wir weitergehen.

> Von Herzen danke ich euch und Ihnen fürs Mitgehen!

Euer/Ihr Michael Frey

Schwungvoll & nachhaltig!

Es ist wahrlich eine Freude und eine kräftige Ermutigung, dass wir im vergangenen Studienjahr mit dem Juristen Michael Frev als neuen Geschäftsführer und der Theologin Hannah Flachberger als leitende "Mission Possible'-Entwicklerin nicht nur das Leitungsteam sondern die ganze Akademie nachhaltig ausbauen konnten. Unsere Projekte wachsen in einem solchen Ausmaß, dass eine Erweiterung nicht nur dringend notwendig wurde, sondern vor allem neuen Schwung und zeitgemäßen Esprit im Sinne der nächsten Generation verspricht.

Es braucht "schöpferische Anstrengungen, die der Größe der Bedrohungen entsprechen", so der Vater Europas, Robert Schuman. Mitten in dieser nervösen und unruhigen Gesellschaft wollen wir also mit vielen gemeinsam – wie Papst Franziskus es kürzlich sagte, "Lichter Wir freuen uns über jede und jeden, der Hoffnung entzünden; (für) ein Europa, das es versteht, seine junge Seele wiederzuentdecken, das von der Größe des Zusammenseins träumt." Deswegen werden wir nicht aufgeben, ganz entschieden vor allem junge Leute aller Weltanschauungen zu sammeln, um wieder Vertrauen und Gute Nachrichten ("Eu-angelion"/Evangelisation) in eine Welt voller Krisen zu säen. Und das mit Angeboten hoher Fachkompetenz, vor allem aber gepaart mit noch mehr Herzenskom-

petenz. Mehr denn je brauchen wir den "Emmanuel" – d.h. 'Gott mit uns' - für alle Menschen, wo niemand ausgegrenzt wird, alle aufgerichtet und niemand niederge-

die/der dieses faszinierende Abenteuer mit uns leben möchte.

Euer/Ihr Otto Neubauer

Ol Neutons



Was wir wollen

- Vision & Mission
- DAS TEAM
- 10 DIE AKADEMIE
- 12 FINANZIERUNG & UNTERSTÜTZUNG
- 14 DIALOG

Woran wir arbeiten

- 16 Werkstätten
- TALKS 18
- 26 POLITISCH.NEU.DENKEN.
- 28 NEUES ROBERT SCHUMAN BUCH
- 29 DIALOG MIT EU-MINISTERIN EDTSTADLER
- 30 ROM EXKURSION
- 32 STILLE SCHENKEN
- 34 DONNERSTAGABEND.

Wozu wir ausbilden

- 38 I Europa & Medien
- CIFE-EU-LEHRGANG 40
- ROM STUDIENREISE
- KOMMUNIKATIONS-SCHULUNG 48
- 52 II Mission Possible
- 54 SCHULUNGEN
- 60 MISSIONSPROJEKTE
- 62 ON MISSION
- LEADERSHIP TRAINING

Wer mitlebt

- Leben, arbeiten und wohnen im Figlhaus 70
- 72 DIE KAPELLE - DAS HERZ DES FIGLHAUSES
- 74 EINE CHRISTLICHE MISSION
- 76 STUDIERENDENHEIM
- 78 VOLONTARIAT & ZIVILDIENST

Be part!

- 80 Be part!
- 82 SPENDEN & BRÜCKEN BAUEN
- 84 DAS FIGLHAUS GESTALTET...
- 86 DIE FIGLHAUS-FEIER



Was wir wollen

Unsere gemeinsame Vision & Mission: für alle Beteiligten

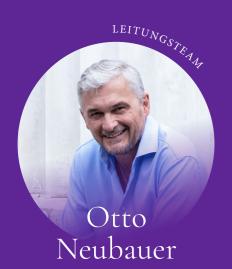
Building Bridges with open hearts and open minds.

Die Akademie für Dialog und Evangelisation regt einen neuen und freien Dialog zwischen Menschen mit ganz unterschiedlichen persönlichen, religiösen und politischen Hintergründen an. Dies ermöglicht eine neue Wahrnehmung von 'Gesellschaft' und erlaubt einen unvoreingenommenen Blick auf 'Religion'. Mit einem transparenten und von gegenseitigem Respekt geprägten Austausch tragen wir zu einer vorurteilsfreieren und solidarischeren Welt bei. Wir schaffen Bewusstsein für den Reichtum, der in den Menschen mit all der Verschiedenheit ihrer Kulturen, Weltanschauungen und Religionen liegt.

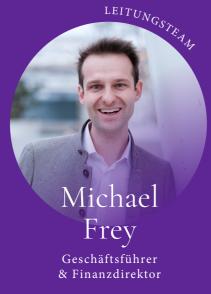
So eröffnen wir neue Perspektiven und legen Quellen der Inspiration frei. Grenzen werden überwunden, Brücken gebaut. In Kooperation mit Partnern ausgewiesener Fachkompetenz veranstalten wir Fachkurse und Dialogwerkstätten zu den drei Themenbereichen "Europa & Politik", "Dialog & Mission" sowie "Medien & Kommunikation". Sie können unabhängig voneinander besucht werden und stehen Studierenden und Berufstätigen jeder beliebigen Disziplin offen.

Für die gemeinsame Suche und das gemeinsame Ringen um die großen Fragen in der Gesellschaft bieten wir eine Plattform, auf der Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen miteinander Ideen entwickeln und Projekte umsetzen können. Dabei bringen wir als Gastgeber:innen unsere christlichen Inspirationsquellen – insbesondere die Erfahrung der Compassion – dialogisch in den Diskurs ein.

Als Herzstück der Mission hat die Akademie seit ihrer Gründung ein umfassendes Ausbildungsprogramm mit "Mission Possible" entwickelt. Speziell für Diözesen und Pfarrgemeinden werden vielfältige Schulungen für Dialog & Mission angeboten. Damit laden wir alle ein, sich dieser Vision in einer 'Solidarischen Karawane' anzuschließen, wie Papst Franziskus solch eine offene und gastfreundliche Mission nennt.



Geschäftsführer

















Mission Possible-Schulungen

Maja

Schanovsky

Missionsleitung &

Leitung Studierendenheim



Projektleiterin EU-Lehrgang

& Politikseminar



Kommunikationsschulung

Wittershagen

Neubauer Spendenbetreuung



Unser Team

Durch das anhaltende Wachstum unserer Akademie wurden mit September 2022 zwei nachhaltige personelle Entscheidungen getroffen: Michael Frey wurde als zweiter Geschäftsführer & Finanzdirektor und Hannah Flachberger Mission-Possible-Programmentwicklerin angestellt. Dadurch wurde der Grundstein für einen generationsübergreifenden Ausbau und eine neue ,missionarische' Dynamik gelegt.

Die Vision und Mission der Akademie wurden von fünf Mitarbeiter:innen getragen: einem Theologen, einem Juristen, einer Sozialpädagogin, einer Theologin & Pädagogin und einer Sinologin. Unterstützt wurde das Kernteam in Teilzeit von einer Grafikdesignerin, einem Journalisten, einem Tontechniker, zwei Lehrgangspraktikantinnen, einer Spendenbetreuerin, einer Volontärin und einem Zivildiener .

Begleitung, Mentoring, Gemeinschaft

Für jeden Lehrgang bzw. jede Art der Schulung wird durch ein Projektleitungsteam der Akademie von drei bis fünf Personen den Teilnehmenden eine intensive Begleitung angeboten. So bekommen die Studierenden sowohl eine fachlich professionelle als auch persönlichkeitsbildende Unterstützung.

Zudem ist jeder Ausbildungsprozess in das gemeinschaftliche Leben der Akademie eingebettet und eröffnet so allen die Möglichkeit, die Werte und Inspirationsquellen der Akademie kennenzulernen und mitzuleben.

Außerdem garantiert ein Wissenschaftliches Board' die akademische Qualität und Entwicklung des jeweiligen Lehrgangs. In jedem Fall sollen Studierende unabhängig ihrer Weltanschauung und ihres weiteren beruflichen Weges eine hochqualitative Aus- oder Weiterbildung auf universitärem Niveau erhalten.

Referent:innen & Dialogpartner:innen

Ca. 100 Referent:innen & Dialogpartner:innen ausgewiesener Fachkompetenz unterstützen jedes Jahr das Akademie-Team in den verschiedenen Schulungsprogrammen der drei Themenbereiche "Europa & Politik", "Dialog & Mission' sowie Medien & Kommunikation'.

Wissenschaftlicher Beirat

Der EU-Lehrgang, das Politik-Seminar und die dazugehörigen Werkstätten werden von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet:





CIFE Programmdirektorin Berlin, Lehrbeauftragte für Historische Grundlagenforschung an der Universität Wien







WAS WIR WOLLEN

WAS WIR WOLLEN

Zahlen & Prozente

Im Arbeitsjahr 2022/23 haben ca. 3.500 Menschen an über 50 Schulungen, Lehrgängen, Seminaren, Einzelveranstaltungen, Werkstätten und Projekten der Akademie für Dialog und Evangelisation teilgenommen. Im Advent 2022 wurden durch die groß angelegte öffentliche Werbekampagne 'Täglich 10 Minuten Stille Schenken' mindestens eine Million Menschen erreicht. Viele davon haben an dieser weit über Österreich hinaus reichenden Aktion bereits zum dritten Mal mitgemacht. Ca. 2.000 Menschen haben an Missionstagungen und Missionsprojekten mitgewirkt. Mehr als 1000 Teilnehmer:innen diskutierten an sechs Dialogabenden über Gesellschaft und Glaube. Besonders intensiv haben über 100 vorwiegend junge Erwachsene in den ein- bis zweisemestrigen Lehrgängen Europa & Politik', Kommunikation & Medien', oder Dialog & Mission' im Figlhaus studiert.

,MISSION POSSIBLE'-PROGRAMME

& MISSIONSPROJEKTE

40 Ausbildungskurse, Tagungen & 8 Missionsprojekte

mit ca. 2.000 Teilnehmer:innen in 9 Ländern

Praktikant:innen, Zivildiene

DIALOG MIT SÄKULARER GESELLSCHAFT

Vielfalt an Lehrgängen, Seminaren und

Werkstätten mit mehr als 1.500 Teilnehmer:innen

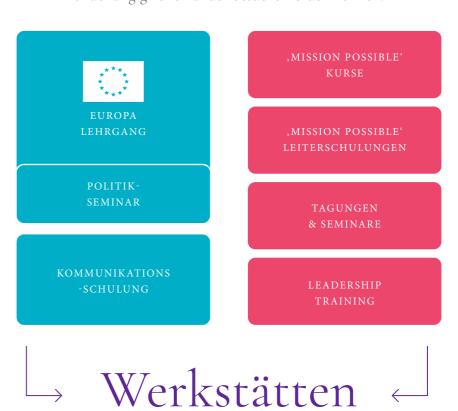
Umweltmanagement



10

Lehrgänge & Schulungen

Die Akademie im Figlhaus bietet jedes Jahr ein umfangreiches Programm an Lehrgängen, Seminaren und Schulungen, die unabhängig voneinander besucht werden können.



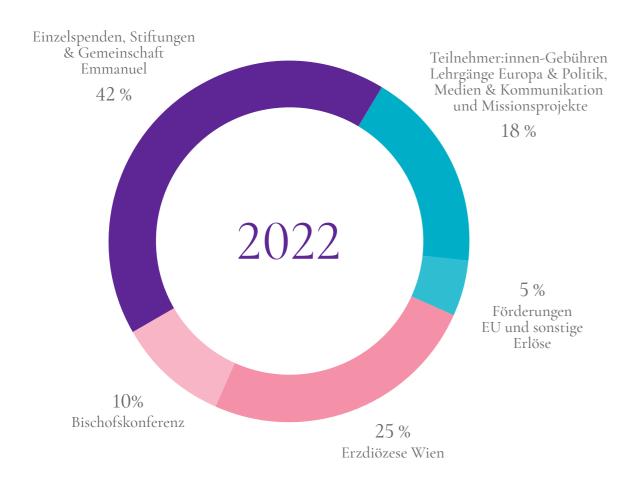
Zusätzlich zum Schulungsprogramm engagieren sich junge Erwachsene freiwillig in Projektteams bzw. Werkstätten für gesellschaftliche Herausforderungen im vielfältigen Dialog über Gott & die Welt.



WAS WIR WOLLEN

Finanzierung & Unterstützung

Der Großteil der Finanzmittel für die Akademie muss selbstständig jedes Jahr neu durch Spenden, Sponsoring und Subventionen aufgebracht werden. Deswegen sind wir auf viele Spender:innen angewiesen, die unsere Projekte auch finanziell mittragen wollen.



Spendenkonto

,Verein zur Förderung des Dialogs'

ERSTE BANK SPENDENKONTO

IBAN: AT 85 2011 1284 1106 3700 BIC: GIBAATWWXXX

12

Gemeinschaft Emmanuel

Die Akademie für Dialog und Evangelisation in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung von Gläubigen, die weltweit in 60 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche Projekte der Mission und des Dialogs betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, die christliche Botschaft auf neue Weise in die Begegnung mit der heutigen Gesellschaft zu bringen. Vor allem laden die Mitglieder der Gemeinschaft zu einem Dialog mit dem 'Emmanuel' ein, der in der Bibel für Jesus Christus als 'Gott mit uns' steht.

www.emmanuel.at



Die Programme der Akademie in Wien sind für alle Interessent:innen unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden.

RECHTSSTATUS

Die "Akademie für Dialog und Evangelisation" ist eine Einrichtung der internationalen Gemeinschaft Emmanuel. Diese ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (gemäß Artikel XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr. 2/193).

Kooperation mit der Europa-Hochschule CIFE

Die EU-Lehrgänge, Politik-Seminare und Werkstätten werden gemeinsam mit dem Hochschulinstitut CIFE (Berlin/Nizza) - Centre International de Formation Européenne – durchgeführt. Das CIFE ist eine der sechs europäischen Hochschulen, die offiziell von der Europäischen Kommission getragen werden, damit diese Hochschulprogramme anbieten und durchführen können.

www.cife.eu



Im Dialog seit 2002

Gastfreundschaft & Botschaft

In den letzten Jahren entwickelte sich die Akademie im Figlhaus zu einem beliebten Anziehungspunkt eines freien Austausches über Grundfragen von Gesellschaft, Politik und Glaube. Mittlerweile sind es schon mehrere Tausende vor allem junger Menschen, die bereit waren, in einem intensiven Prozess des Dialogs eigene und fremde Botschaften kommunizieren zu lernen. Dabei ist das Kreieren eines Ortes einer herzlichen Gastfreundschaft

mit Schauspielerin und UNESCO Botschafterin Katharina

Stemberger 10/06/2022

mit dem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen

02/07/2020

essenziell und anspruchsvoll. jahr konnten weit über 100 Referent:innen und Dialogpartner:innen verschiedener religiöser und politischer Weltanschauungen die Tagungen und Lehrgänge dieses kathoihrer Kompetenz bereichern. Ausgangspunkt ist die 'Gute Nachricht' des Evangeliums.

Franziskus, Platon & das Geheimnis der Sympathie

Wenn es etwas gäbe, das "wir bis zur Erschöpfung wiederholen" müssten, dann



mit Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn 10/6/2022

für das Wecken neuer Visionen laute es "DIALOG". Daran erinnerte Papst Franziskus bei Allein im vergangenen Studien- seiner Karlspreis-Rede in Rom eindringlich. Öffentliche Dialog-Talks nicht als oberflächliches Geplänkel oder anbiedernden Seelenstriptease, sondern als spirituelle Ereignisse und Orte echter Wahrheitssuche zu lischen Bildungszentrums mit erfahren, das hat die Akademie im Wiener Figlhaus seit vielen Jahren in Angriff genommen. Nicht um einen selbstverliebten Kampf um Meinungen sollte es zuerst gehen, sondern um ein gegenseitiges Entdecken von Wahrem – und das "in Sympathie'. Genauso wie Platon den Dialog verstand, dass nämlich durch "häufig familiäre Unterredung und wachsende Sympathie", plötzlich "jene Idee in der Seele entspringt, wie aus einem Feuerfunken das angezündete Licht, um sich dann selber weiter Bahn zu brechen" (Platon, 7. Brief). Um nichts Geringeres als um die Wahrheit, um Gott und die Welt mit ihren existenziellen Fragestellungen sollte miteinander gerungen werden. Echte Wahrheitssuche soll so geweckt und belebt werden.

Viele Orte des Dialogs & der Gastfreundschaft















Woran wir arbeiten

Werkstätten

TALKS

Gespräche über Gott & die Welt mit Persönlichkeiten aller Weltanschauungen & politischen Einstellungen. Organisiert von Studierenden aus dem Haus.

POLITISCH.NEU.DENKEN.

Instrumente und Methoden zu Dialog, Konfliktmanagement und Führungskompetenz für ein gemeinsames Europa

ROBERT SCHUMAN BUCH

Die Vorträge von Expert:innen beim internationalen Studientag zu Robert Schuman wurden in einer wissenschaftlichen Publika tion zusammengefasst und veröffentlicht.

DIALOG MIT

Beim Besuch der Bundesministerin für EU und Verfassung wurden die Projekte und Lehrgänge der Akademie präsentiert

ROM EXKURSION

Unsere gemeinsame Exkursion nach Rom stand im Zeichen der "Krisen- und Friedenspolitik: Vision für ein solidarisches Europa - Einheit in Vielfalt"

STILLE SCHENKEN

Gesellschaftliche Gruppen ,auf eine stille Art' in vielen kleinen Schritten der Achtsamkeit miteinander verbinden.

DONNERSTAGABEND

Dialogprojekt, um den christlichen Glauben gemeinsam mit Menschen alle Weltanschauungen kennenzulernen, zu vertiefen und sich auszutauschen.



Werkstätte für Dialog und Vision

Seit 2002 werden in Wien alle zwei bis drei Monate öffentliche Talks zu vielfältigen Themen von einer Gruppe Studierender & Young Professionals veranstaltet, um Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen in einen Dialog zu bringen.



Beim Reden kommen bekanntlich die Leute zusammen. Deswegen veranstalten wir seit zwei Jahrzehnten Talks mit Persönlichkeiten aller Bekenntnisse aus Politik, Wirtschaft, Religion und Gesellschaft. Dabei diskutieren wir - nach Vorbild der Wiener Kaffeehauskultur - bis spät in die Nacht hinein über 'Gott und die Welt'. Mit diesen Talks schaffen wir einen Raum, wo sich Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen und Geschichten über die großen Fragen von Politik, Gesellschaft und Glaube austauschen können.

In dieser Atmosphäre des freien Denkens und des offenen Diskurses inmitten einer transparent gelebten christlichen Mission passieren wahrlich wundersame Begegnungen. Denn wenn wir einander unser Ohr schenken, kann tatsächlich der Wahrheit die Ehre gegeben werden und über alle Differenzen hinweg Gemeinschaft gebildet und Freundschaft aufgebaut werden.



Iulia Rauch

"Die Talks sind für mich Orte echter Begegnung. Es gibt ein Leitthema, zu dem Persönlichkeiten ganz unterschiedlicher Hintergründe in einen Dialog treten. Durch (vor-)gelebte Gastfreundschaft entsteht ein ,common ground' der Wertschätzung unter den Dialogpartner:innen. Dadurch wird eine Gesprächsdynamik geschaffen, in der über das gesprochen wird, was uns eigentlich wirklich am Herzen liegt. So gelingt es auf wundersame Weise, das Verbindende mehr zu suchen als das Trennende. Das baut Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, die man so nicht erwartet hat."

"Die Werkstätte TALK ist für mich eine Möglichkeit der Zusammenkunft, des Ideenaustausches und des Kreativseins. Man kann mit Gleichgesinnten in einen Dialog treten, über Gott und die Welt sprechen, immer wieder neue Denkanstöße erhalten und gemeinsam als Team an den Herausforderungen wachsen. Die unterschiedlichen Erfahrungen und Ansichten der Teilnehmer:innen, welche sie ins Projekt miteinbringen, beleben die gemeinsamen Gespräche und machen sie so wertvoll. Genauso wertvoll finde ich die Möglichkeit, drängende Themen in Podiumsdiskussionen und den besonders inspirierenden Gesprächen danach zu besprechen."



Politikwissenschaft



Machthuber















Toggenburg International Law

Bioressourcenmanagerin

Gierlicka

WORAN WIR ARBEITEN

,Mut statt Wut!

Wie helfen wir einander in schweren Zeiten?'

OKT.

4







"Wir brauchen Mut und ebenso Wut. Natürlich kann Wut auch ins Negative ausschlagen, aber vor dem Mut braucht es oft auch Wut. Erst aus der Unzufriedenheit mit Ungerechtigkeiten heraus können Menschen den Mut fassen, um ins Tun zu kommen."



Austria' und Leiter des ,Climate Labs'

"Wichtig ist es gerade wegen all den Krisen und der Wut auch ins Handeln zu kommen und nicht zu resignieren. Es genügt nicht, nur zu reden und Roundtables zu organisieren, denn wir stehen bereits am Abgrund."





Dein Herz ist gefragt! Gesellschaft & Politik: Orientierung in nervösen Zeiten'

NOV.







"Das aufrichtige Diskutieren und das Verstehen des anderen, das fehlt. Darunter leidet auch die Politik, denn kluge Entscheidungen kosten Zeit und diese Zeit wird uns immer weniger gegeben."



"Entscheidend ist beim Finden von Lösungen immer die Begegnung, und zwar ohne zu verurteilen. Es braucht eine neue Fehlerkultur, in der wir unsere Schwächen und Wunden in der Begegnung zeigen dürfen."





WORAN WIR ARBEITEN

WORAN WIR ARBEITEN

Die EU

- im Schatten der Inflation Zwischen Wohlstandsverlust und Zukunftsperspektiven'

JÄN.







"Wir müssen alles tun, um eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu erreichen. Wir alle müssen in unserem Umkreis darauf hinwirken, dass die Menschen nachdenken, dass sie aufwachen, und nur wenn das gelingt, wird es auch eine Änderung der Politik geben."



"Die gelebte Solidarität, die nicht nur in den Medien oder auf Social Media propagiert wird, sind Menschen, die aus dem Netz heraustreten, selbst aktiv werden und sagen, sie wollen einen Beitrag leisten. Das gilt es auch von der Politik zu stärken."







"Jemand, der viel zu viel Vermögen hat und viel zu viel Macht, unterwandert den demokratischen Gedanken von Gleich-berechtigung, politischer Augenhöhe, und gemeinsamem Schaffen von Regeln für das Miteinander. Vermögensbesteuerung bedeutet für mich, diese Macht wieder zu reduzieren, zu resozialisieren und zu redemokratisieren."

,InstaGott

- wer influenced uns?"

MÄRZ







"Ich würde nicht alles empfehlen. Ich "Ich würde nicht alles empfehlen. Ich fahre nur an Orte, die auch für meine Community Sinn machen würden. In meinen Videos sage ich dann nichts Negatives. Wenn aber Dinge nicht passen, bringe ich sie direkt bei den Verantwortlichen zur Sprache."

Linda

Lime



"Wir müssen uns für unsere Kinder interessieren und dürfen die Sozialen Medien, die sie nutzen, nicht pauschal verteufeln. Vielmehr muss man den Kindern dabei helfen, verantwortungsbewusst damit umzugehen."







"Verletzbarkeit zu zeigen, ist mir wichtig. Das führt aber auch immer wieder zu Hass-Reaktionen. Auch wenn ich über die Ehe für alle spreche, sind Wut und Drohungen ein ständiger Begleiter."

WORAN WIR ARBEITEN

WORAN WIR ARBEITEN

Konkret Bitte!

Was hat der Glaube der Gesellschaft heute zu bieten.'

JUNI







Nicht jeder kann die Welt retten, aber jeder kann im Kleinen damit anfangen und erleben, dass auf kleine Dinge zu verzichten, nicht bedeutet, dass das Leben in Scherben fällt."



"Natürlich ist da Angst. Aber wir müssen aus dieser Angst etwas machen – und zwar ineinander vertrauen und durch dieses Vertrauen auch beginnen zu gestalten."





24



"Ich brauche Gott nicht, weil er sich zu nichts zu gebrauchen lässt. Vielmehr versteckt sich Gott bereits in unserer 'taumelnden Welt', in den Schützengräben in der Ukraine... Wir brauchen eine Theologie der Welt."

Die Armen & der Protest'

APRIL

"Alles ist mit allem verbunden."

PAPST FRANZISKUS

Dieser eindringliche Appell von Papst Franziskus ermutigt uns, die Dialogarbeit unserer Akademie auch im internationalen Kontext sichtbar zu machen und mit Partner:innen weiterzuentwickeln.

Sant'Egidio aus Rom und die Gemeinschaft Emmanuel aus Paris gemeinsam unterwegs bei Friedensinitiativen und ihre der Banlieues von Paris.

einem einmaligen Diskurs im Migrant:innenpolitik bekannt Wiener Figlhaus: "Die Armen wurde; vor allem arbeitet sie für sind ein steter Protest gegen unsere Ungerechtigkeiten". Vertreter beider Gemeinschaften Der Kommunikations-Chef von sprechen aus langer, persönlich Emmanuel, Louis-Etienne de erlebter Erfahrung. Der Polito- Labarthe, lebte selbst mit seiner loge Prof. Zucconi aus Rom Familie für neun Jahre im So waren die Gemeinschaft gründet seine Reflexion auf Rahmen eines Integrationseine Gemeinschaft, die weltweit projekts "Le Rocher" mitten im durch international beachtete Problemviertel Bondy, einem

die Ärmsten der Armen mit vielen Tausenden von Freiwilligen.







"Wir alle kennen Menschen, denen es schlechter geht als uns. Sie wohnen oft nur eine Tür oder einen Häuserblock entfernt. Wir müssen die Zuwendung aber auch konkret wollen. Und es lohnt sich, denn irgendwann weiß man nicht mehr, wer hilft und wem geholfen wird. Es herrscht eine heilige Verwirrung."



sein und Freundschaften schließen, denn Einsamkeit vergrößert nur die Armut. Und als Christen haben wir die Verantwortung neue Wege zu öffnen und Lösungen zu finden. Denn in Zeiten von Krieg, Angst und Mauern, müssen wir lernen Brücken zu bauen".





Die große Kraft des Seminars Politisch.Neu.Denken. liegt nicht in der Anzahl der Rocher' in Paris berühren überwindet Sprachgräben, kul-

Eine besondere Freude war die die Reise- und Seminar-Teil-Einladung von Cornelia Primosch nehmer:innen in einer letzten ins ORF Korrespondenten-Büro gemeinsamen Einheit ihrem bzw. in die dazu umgebaute "Heiligen Zorn' und erarbeiteten Wohnung in Paris. Neben einzelnen Tricks der Korrespon- Schritte für eine Veränderung dent:innen bekamen wir vor allem in ihrem Leben, in ihrer Arbeit, Einblicke in die Besonderheit der in ihrer Nachbarschaft oder in französischen Medienlandschaft Form eines neuen Projektes. Zur

Menschen, die wir für ein Umdenken im politischen Dass der Besuch in den Banlieues Alltag gewinnen, sondern in jedem und jeder einzelnen Teilnehmer:in, die sich auf den Weg macht und sich von fachkundigen Vortragenden in Wien bis zur Hausbesuchen erzählten. Von konkreten Mitarbeit bei 'Le Herz zu Herz' zu kommunizieren

Auf diesem Weg durften Verständnis und Anteilnahme an wir dieses Jahr insgesamt der Freude und dem Alltag von zehn Teilnehmer:innen des Anderen. Seminars und der Studienreise nach Paris begleiten.

Mit der Hilfe von Hélène Cuenod als Referentin stellten sich gemeinsam ganz praktische

und der speziellen Kommuni- Umsetzung dieser Projekte wird kation des Élysée-Palastes (des in den folgenden Jahresberichten Präsidialamts in Paris).

von Paris auch ohne Französischkenntnisse ein wertvolles Erlebnis sein kann, bestätigte die Freude, mit der die Teilnehmer:innen von Französischunterricht und turelle Differenzen und schafft

zu lesen sein.



"Das Seminar 'Politisch.Neu. Denken.' war für mich persönlich sehr bereichernd und hat mir u. a. geholfen, wichtige Werkzeuge für einen positiven Dialog zu erwerben und den Umgang mit Konfliktsituationen zu lernen. Besonders beeindruckt haben mich die Projekttage in Paris, wo wir das Integrationsprojekt "Le Rocher' kennenlernen konnten. Ich habe schnell gemerkt, dass sich die Probleme in Paris gar nicht so sehr von jenen in Wien unterscheiden, und dass wir viel voneinander lernen können. Wie heißt es so schön: Es gibt so viel mehr, was uns verbindet, als was uns trennt'."



Inhalt.

und Methoden zu Dialog, Konfliktmanagement und Neu.Denken.' mit CIFE-



Gründerin der Wiener Schule der Verhandlungsführung, Facilitator & Coach (Harvard Toolkit etc.)

Mag. Otto Neubauer Theologe und Gründer der Akademie für Dialog und Evangelisation

Coach mit Schwerpunkt auf Business & Karriere / ,Empowering People'

Centre international de formation européenne Cornelia Primosch Auslandskorrespondentin des ORF in Paris

Souad Ammouri Mostafi Erste Stellvertreterin des Bürgermeisters von Les Mureaux

Arnaud de Carmantrand Generaldirektor von 'Le Rocher'/ NGO in den Banlieues Frankreichs

Ges. Mag. Wolfgang Wagner Leiter der Österreichischen Botschaft in Paris



² Neues Robert Schuman Buch

Gemeinsame wissenschaftliche Arbeit der Akademie, Uni Wien und CIFE

Studientags zu Robert Schuman in der Akademie ist eine beeindruckende wissenschaftliche Neuerscheinung (Herbst 2022) in gemeinsamer Herausgabe der Akademie für Dialog und Evangelisation, der Theol. heutigen Welt von bleibender nachzeichnen.

Fakultät der Universität Wien Aktualität: seit dem 24. Februar und dem Centre international und dem russischen Angriffsde formation européenne (CIFE krieg gegen die Ukraine ist der Nizza/Berlin) über politischen Frieden in Europa gefährdet wie Realismus und europäischen schon lange nicht mehr. Wie Geist.

Eine herausragende Frucht des nicht gewahrt bleiben ohne das Heute sein können, zeigt schöpferische Anstrengungen, dieser Band, dessen Beiträge die der Größe der Bedrohungen aus der Geschichtswissenentsprechen," so sagte Robert schaft, Politikwissenschaft, und Schuman in der berühmtesten Theologie Leben und Politik Rede seines Lebens. Die Worte des Vaters Europas' erhellen Schumans bleiben in unserer und seine Inspiration für heute

sehr nun Schumans friedensstiftende Motivation und Ideen "Der Friede der Welt kann tatsächlich Inspiration für



"Insbesondere die ethische Kategorie der Versöhnung ist eine Bedingung der Möglichkeit, dem Gegner, dem Feind zu verzeihen, "Erbfeindschaft" zu überwinden durch Vergebung und Versöhnung."

"Schumans Vorstellung entsprach ein Europa, das "gegen niemanden" gerichtet sein und möglichst vielen offen stehen sollte, aber gerade deshalb aus seinen christlichen Quellen schöpfen musste."

"Solidarität ist eine Vision für die Zukunft der Welt, die nur wenige Visionen besitzt. Solidarität macht nicht zu einer anonymen Masse, sondern zeigt den Wert der Initiative und Leidenschaft des Einzelnen zusammen mit anderen."

Dialog mit EU-Ministerin Edtstadler









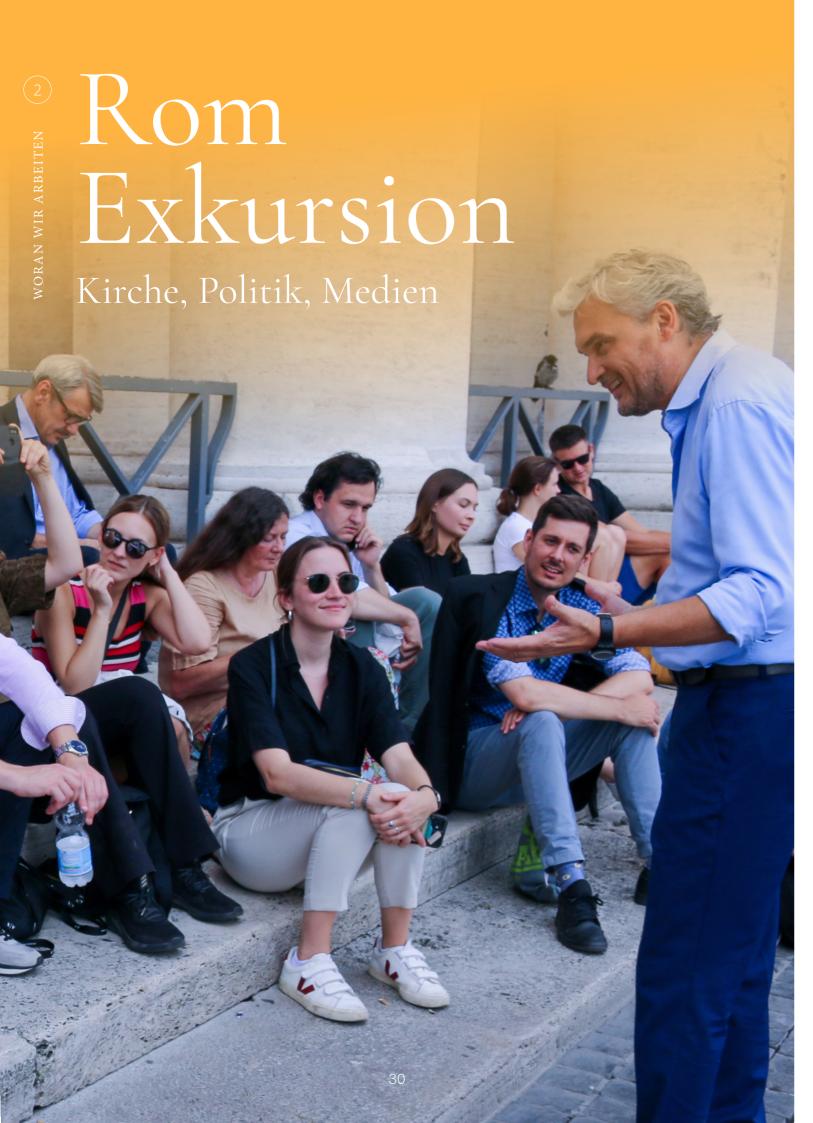
Die verbindende Kraft der Akademie

Bundesministerin für EU und Verfassung, Frau Mag. Karoline Edtstadler, unsere Akademie Anschließend erstmals besucht.

Bei einem ,historischen Rundgang' durch das Haus sprachen wir intensiv über Leopold Figl und dessen beispiellosen Einsatz für den Wiederaufbau Österreichs, seine parteiübergreifend verbindende Kraft und wie sein Handeln die Arbeit unserer Am 3. Mai 2023 hat die Akademie heute nachhaltig prägt.

> wurde geschichtsträchtigen Figlsaal, Gesellschaft voranzugehen.

dem ehemaligen Arbeitszimmer Figls, über die Projekte und Ausbildungsformate der Akademie diskutiert. Die Ministerin war speziell vom Politik-Seminar Politisch.Neu.Denken. und dem CIFE EU-Lehrgang beeindruckt. Im Besonderen hob sie auch die verbindende Kraft unserer Akademie hervor und ermutigte uns, unsere Arbeit weiter ausim zubauen und im Dienst an der



Einheit in Vielfalt

Dieses schöne Motto der Europäischen Union ließen wir auf unserer Exkursion nach Rom im September 2022 gelebte Praxis werden.

Alumni unserer Werkstätten, Lehrgänge und Kurse nahmen das Angebot an, im September nach Rom zu fahren. Teilnehmer:innen des EU-Lehrgangs 21/22 mischten sich unter Alumni der Jahrgänge davor, ebenso wie der Mission Possible Kurse des vergangenen Jahres und der Kommunikations-Schulung im Jahr 2022.

Einig war sich die Gruppe über die einzigartigen Erfahrungen, die wir in Rom machen konnten. Die Vielfalt der Referent:innen und ihre Ansichten zu aktuellen Themen hätte größer nicht sein können – ob den russischen Angriff auf die Ukraine betreffend, die Rolle der Kirche in den Krisen dieser Welt oder den Bedarf nach mehr Integration vs. Unabhängigkeit innerhalb Europas.

Unter anderem standen sich die Einschätzungen von Mario

Marazziti, italienischer Politiker und ehem. Vorsitzender des Menschenrechtsausschusses zu den fehlenden Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine mit jenen von Markus Woelke, Leiter der politischen Abteilung der dt. Menschen, die alleine sind; die Botschaft in Italien, der besonders die geschützte Souveränität von Staaten betonte, gegenüber.

Eine beeindruckende Begegnung wurde uns sowohl bei einem Gespräch mit dem Außenminister des Vatikans, Erzbischof Gallagher, im päpstlichen Palast als auch bei der Friedens- und Armenorganisation Sant'Egidio

geschenkt. Prof. Cesare Zucconi empfing uns in Trastevere und erzählte von den Bemühungen der Gemeinschaft, durch die Sorge um die Armut in ihrer Umgebung für Frieden zu sorgen: die Armut der alten Armut der jungen Menschen, die keine gerechten Bildungschancen bekommen, die Armut der geflohenen Menschen, die in einer Gemeinschaft landen, in der sie alleine gelassen werden.

Diese Begegnung endete mit der Einladung und dem ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmer:innen, das Gespräch bei einem Gegenbesuch durch Prof. Zucconi in Wien fortzusetzen.

Diese großartige Gelegenheit bot sich im April 2023 - wir durften Prof. Zucconi bei unserem TALK im Figlhaus begrüßen. Mehr dazu auf S. 25.



"Die Romreise war inspirierend! Der Dialog zwischen Politiker:innen und sozialen Organisationen, unabhängig von Herkunft oder Religion, zeigte, wie gemeinsame Werte Gesellschaften stärken. Eine transformative Erfahrung, die verbindet. Es hat mich tief beeindruckt zu sehen, wie unterschiedliche Menschen mit Leidenschaft daran arbeiten, das Gemeinsame in unserer Gesellschaft zu finden. Diese Reise hat mir gezeigt, dass der Respekt vor Vielfalt und das Streben nach gemeinsamen Lösungen der Schlüssel für eine bessere Zukunft sind."







Was angesichts der zunehmenden Verhärtung in unserer Gesellschaft vor drei Jahren mit dem Projekt 10 Minuten Stille Schenken' in der Akademie groß angelegte Initiative für mehr Zusammenhalt über ganz Österreich und ausgebreitet.

Im dritten Jahr unserer Stille-Aktion breitete sich diese Initiative weiter in ganz Österreich aus. Erstmals lief für dieses wachsende Projekt.

auf mehr als 3.500 öffentlichen INFOSCREENs in allen großen Städten Österreichs in der zweiten Adventwoche alle 15 Minuten der Spot "Täglich 10 Minuten Stille Schenken kann Wunder wirken" (Bundespräsident Van der Bellen) und erreichte damit täglich ein Millionenpublikum. Die Überzeugung, dass es ohne echtes Innehalten keine Hoffnung für einen neuen Zusammenhalt, für Frieden und eine großherzige Solidarität gäbe, war von Beginn an Anstoß



Maria-Elisabeth Reidlinger

"Nachdem ich gerade krank bin, erlebe ich Stille im Übermaß. Übertöne ich sie mit Fernsehen und Handy? Ich nehme bewusst die Gedanken wahr, die mir kommen. Für so vieles, das mir in den Sinn kommt, kann ich dankbar sein. Für die Menschen, die meine Gedanken streifen, spreche ich ein Gebet und bin ihnen auf diese Weise verbunden. So wird die stille Zeit zu einer wertvollen Zeit - für mich und andere."





"Mein Vater war einige Jahre demenzkrank. Im Endstadium waren meine Besuche bei ihm von viel Stille und Frieden getragen: Wir schauten uns an, lächelten uns zu oder hielten uns an den Händen. Bei einem der Besuche erzählte ich auch ein wenig vom Himmel. Stille. Und er fragte: Glaubst du wirklich, dass es den Himmel gibt? Und ich sah ein hoffnungsvolles Aufleuchten in seinen Augen. Ich bin heute noch sehr dankbar für die Stille, die Undenkbares möglich machte."

ich mitmachen?

- 1. Du kannst einfach
- 2. Wenn du möchtest, erzähle Erfahrungen mit 10 Minuten



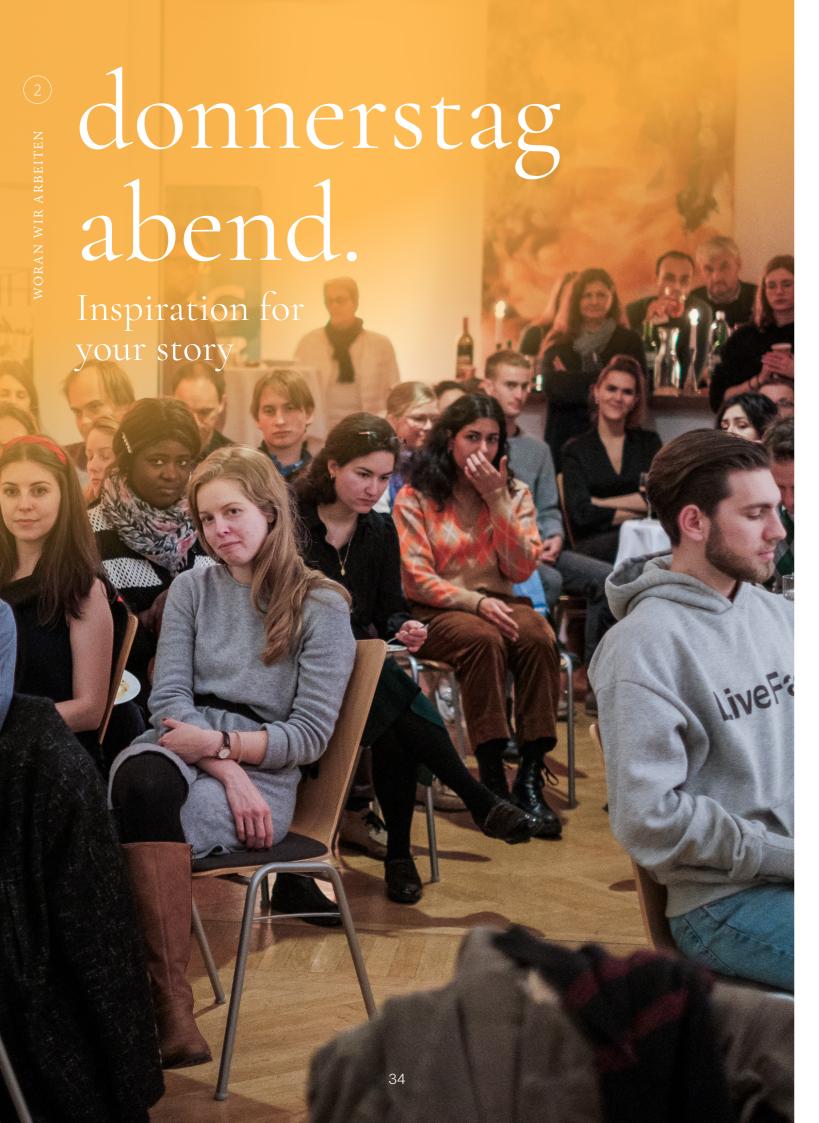
"10 Minuten am Tag, um sich zu ordnen und dem Geist eine Pause zu gönnen, sind kostenlos und doch unbezahlbar. Stille klart meinen Blick auf mich selbst und mein Leben. Stille ist ehrlich. Und Stille erzeugt bei mir auch Respekt für mich und die Welt um mich herum."

Million

Menschen via öffentl.



"Sich dem alltäglichen Wirbel ein bisschen zu entziehen – am besten an der frischen Luft und sei es nur für ein paar Minuten: Das ist ein unheimlicher Genuss und schenkt sehr viel Kraft! Ich kann das jedenfalls wärmstens empfehlen, gerade in Zeiten wie diesen."



Das wöchentliche Dialogprojekt für Geist & Seele

Der donnerstagabend. ist als spirituelles Dialogprojekt von Lehrgangsalumnis aus dem Figlhaus entwickelt worden. Der Abend bildet eine Brücke zwischen Säkularität und Spiritualität und soll sowohl gläubigen wie atheistisch/agnostisch geprägten Menschen einen Raum der Begegnung und des Austausches über Gott

tagabends.' im Studienjahr 22/23 Oktober 2022 haben wir im auch ganz konkret erlebbar. Abendessen und Outdoor-Abend mit feinem Essen, guten sollten alle auch die Möglichkeit gläubig oder nicht.

Die Entwicklung des ,donners- haben, ins Gebet und in den Lobpreis einzutauchen. Der war etwas ganz Besonderes. Im christliche Glaube wurde so Hof des Figlhauses mit einem An über 30 ,donnerstagabenden.' durften wir die Gegenwart Lobpreis begonnen. Ziel war von Gottes auf faszinierende Weise Beginn an, einen gemütlichen erfahren. Über das Jahr hinweg kamen viele neue Gesichter dazu: Getränken, Möglichkeiten des Studierende aus den Lehrgängen Gebets und des Lobpreises zu des Figlhauses, Alumnis und gestalten. Ganz ungezwungen immer wieder Freunde von konnten junge Menschen aller denen, die gerade erst selbst Weltanschauungen über die dazugekommen waren. So großen Fragen des Lebens viele kostbare Begegnungen, und damit auch über Gott ins Gespräche und Freundschaften Gespräch kommen. Fragen, wurden uns geschenkt. In diesem die im Alltag viel zu selten Jahr ist etwas gewachsen, was Raum haben, bekommen hier als ,small christian community' ihren Platz. Neben diesen sehr bezeichnet werden kann. Ohne intensiven, oft bis tief in die dabei jemanden auszugrenzen. Nacht dauernden Gesprächen, Denn jeder ist willkommen, ob

30+ Abende

10+Musiker:innen

100 +Teilnehmende











Sperrer



Flachberger & Pädagogin





& Grafikdesignerin



Unsere donnerstagabend.-Teilnehmer:innen am Wort...



"I believe that everyone's deepest desire is a longing for connection; a longing to be perceived, seen, for who they truly are and still be valued and loved all the same. It is a longing that seeks bonding with God, with oneself, and with others. In this sense, donnerstagabend. for me has been a safe space for marveling at God and His creation by seeing the complexity and the beauty in me and in others, in an unfiltered manner. I was welcomed, celebrated, comforted, consoled, and heard as I am. I rediscovered my voice and learned to embrace my vulnerability - the tears as much as the goofy giggles. I felt precious in the eyes of God, my friends, and myself. That is not especially easy for a foreigner who has a language barrier and a cactus in her heart. The testimonies, Lobpreis, and the prayers have greatly helped improve my German, but more importantly, showed me how to talk to God in a language that is different from the language of my heart and still feel deeply connected to Him. With the help of my friends from Figlhaus and donnerstagabend. at a very challenging time of my life, the barrier slowly transformed into a doorway and the cactus into a new bud. So, as a foreigner who is trying not to live on the surface of but to dive deeper into an exceptionally rich culture, I'd like to think of donnerstagabend., and Fighhaus by extension, as an embodiment of Jesus' parable of the mustard seed; the little seed that can grow into a huge tree, so that the birds of air, including migratory ones like myself, can perch and nest in its shade."



"Ein Höhepunkt der donnerstagabende. ist zweifellos das jeweilige Testimonial. Jede Woche haben wir das Glück, eine faszinierende Person kennenzulernen, die im Interviewformat über ihr Leben und die Rolle, die Gott darin spielt, erzählt. Es ist beeindruckend, die verschiedenen Lebenswege, unwahrscheinlichen Wendungen und schwierigen Entscheidungen dieser Menschen zu erfahren. Wenn man die Person im Vorhinein schon gekannt hat, lernt man sie so nochmal auf ganz andere Art kennen. Besonders inspirierend ist es, zu sehen, wie viele junge Menschen gläubig sind und wie Gott in ihrem Leben eine Rolle spielt. Dies bestärkt den eigenen Glauben."



"Als Christen lernen wir zu geben, wo Bedarf ist. Oft vergessen wir aber, dass wir unser Fass auch wieder füllen müssen. Meine wöchentliche Quelle dazu ist der donnerstagabend. im Figlhaus geworden. Hier finden sich nicht nur viele Nationalitäten wieder, sondern Menschen mit ganz unterschiedlichen, tiefgründigen Geschichten. Um diese Begegnungen und die Begegnung mit Gott zu feiern und ihm zu danken, ist der Lobpreis das Highlight dieser Abende. Das Schönste dabei ist, dass jeder sein Instrument mitnimmt: ob Key-Board, Cello, Saxophon oder die eigene Stimme, es entsteht eine wunderschöne Atmosphäre. Die donnerstagabende. sind ein wahrer Segen und geben wieder Kraft für die kommenden Hürden! Man geht immer reicher als man gekommen ist."















Wozu wir ausbilden

I Europa & Medien

EU-LEHRGANG

Der CIFE EU-Lehrgang vermittelte Kompetenz & Inspiration zur Europäischen Union an 46 Studierende unterschiedlichster Studienrichtungen. Dieser Lehrgang wird in Kooperation mit CIFE (Centre Internation de Formation Européenne) durchgeführt.

ROM STUDIENREISE

Auf der Studienreise nach Rom begegneten Teilnehmer:innen der aktuellen Lehrgänge internationalen Expert:innen und Referent:innen zu Friedensinitiativen, Krisenpolitik und Kommunikation.

KOMMUNIKATIONS-SCHULUNG

Die Kommunikations-Schulung befähigte im Frühjahr 2023 15 Teilnehmende unterschiedlicher Studienrichtungen, mit Kompetenz und Inspiration für eine wertebasierte Kommunikationskultur einzutreten.

WOZU WIR AUSBILDEN

CIFE EU-Lehrgang

40













Kompetenz & Inspiration für Europa

Die europäische Union ist mehr als ihre Institutionen, sie ist auch mehr als die Summe der Nationen. Europa ist dort, wo sich Menschen unterschiedlichster Herkunft gemeinsam auf den Weg machen um ihre Umwelt und Politik aktiv zu gestalten.

Kompetenz

zunächst eine hohe fachliche und persönliche Kompetenz verdiversen Politikbereichen der Europäischen Union, aus den Institutionen der EU, aus Ministretenund den erarbeiteten Erfahrungsschatz weiterzugeben. Auch die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen wird Auch dieses Jahr ist es neu mit unseren persönlichen Inim Rahmen zweier akademischer Gruppenarbeiten gefördert.

Jede:r einzelne Teilnehmer:in kann ihre:seine ganz eigenen Fähigkeiten in den Lehrgang einbringen. Eine bunte Mischung aus Studienrichtungen von Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften, Geschichte bis zur Technischen Chemie und Theologie fördern den interdisziplinären Austausch und die Beschäftigung mit den unterschiedlichsten Themen unserer Zeit.

Als Beweis der erarbeiteten Kompetenz

Studierenden am Ende des Lehrgangs eine Prüfung über den Jahresstoff ab. Bei bestandener Prüfung wird im Rahmen des Hausfestes ein Zertifikat des CIFE überreicht.

> 46 Studierende

Inspiration

Im EU-Lehrgang wollen wir Die Gründungsidee der Europäischen Union beinhaltet unter anderem die Vorstellung, dass mitteln. Referent:innen aus den sich Menschen unterschiedlichster Herkunft, Geschichte, Sprache, ökonomischer Situation, Religion uvm. die terien und Universitäten bringen Hände reichen und gemeinsam ihre Kompetenzen, Erfahrungen, an einer besseren und friedihr Wissen ein, verbunden mit licheren Zukunft arbeiten dem Wunsch mit jungen können. Diese Idee verfolgt der Menschen in einen Dialog zu EU-Lehrgang im Figlhaus seit seiner Initialisierung durch Mag. Otto Neubauer.

> uns gelungen Brücken zu bauen zwischen Lehrenden zusetzen und gemeinsam um ein Lernenden, zwischen besseres Europa zu ringen.

"Die Kreativität, der Geist, die Fähigkeit, sich wieder aufzurichten und aus den eigenen Grenzen hinauszugehen, gehören zur Seele Europas."

PAPST FRANZISKUS

europäischen und nicht-europäischen Staatsangehörigen und zwischen unterschiedlichen Weltanschauungen.

Besonders die beiden Studienreisen nach Brüssel und Rom gewährten nicht nur einen Einblick in die gelebte Praxis der europäischen Institutionen, des Vatikans oder der internationalen Medienlandschaft, sondern auch die Möglichkeit eines gemeinsamen Ringens um Fragen des Glaubens, des Wohlstandes, der Zukunft der EU und der persönlichen Erfahrungen als Europäer:in. Diese offenen Gespräche ermöglichten den Teilnehmer:innen und dem Organisationsteam, uns immer spirationsquellen auseinander-

Europa, Werte & Inspirationsquellen

Der europäische Einigungsprozess ist von Anfang an durch die Prinzipien der christlichen Soziallehre mitgeprägt worden. Die Solidarität macht nicht an den nationalen Grenzen halt und das Gemeinwohl gilt auch für transnationale Organisationen wie die Europäische Union und die UNO. Die Subsidiarität garantiert die Autonomie der Nationen in einem Europa der Einheit und Vielfalt. Außerdem sind die geistigen, geistlichen und kulturellen Quellen Europas von unschätzbarem Wert.





WINTERSEMESTER 2022/23:

der Gründung

der EU

Die EU-Institutionen: Europäische Union

China und die EU

Der EuGH –

Zwischen Waffenliefe-

SOMMERSEMESTER 2023:

Die EU als

,So schaffen wir das' - Pragmatische Ideen Rechtsstaatlichkeit als

lungsstrategie für den

- wie kamen wir rein Beispiel der Entwick- und wie kommen wir

Grundrechte und

Solidarität der Tat

STUDIENTAG 13. JÄNNER 2023

NACH BRÜSSEL

in der EU und der

CIFE EU-Lehrgang Referent:innen



Ehemalige EU- Generalanwältin, Univ.-Prof. für Europarecht

Benedikt

Europäische Kommission,

Generaldirektion Handel

Madl

Hans

Stoisser

Stephan

Schulmeister

Ökonom, Universitätslektor,

Gastprofessor u.a. an der

New York University

Unternehmer, Autor Gründer

von ECOTEC - Institutionelle

Infrastrukturaufhau GmbH



stv. Leiter des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung an der Universität Wien



Kulturwissenschaftlerin, Migrationsforscherin an der WU Wien, Autorin







Postdoc-Forscher an der Fakultät für Philosophie und Kommunikationswissenschaften der Universität Bologna



Ital. Politiker, ehem. Vorsitzender des Menschenrechtsausschuss





CIFE Programmdirektorin Berlin, Lehrbeauftragte an der Uni Wien



Projekt Manager - Social Research, Europäische Agentur für Menschenrechte (FRA)



Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Lektor an der Uni Wien



UN-Diplomat, ehem. stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen



Abgeordneter in der Fraktion Greens / Freie Europäische Allianz



Hon.-Prof. für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität Graz



Leiter der Abteilung IV.2 im Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten



Gründerin der humanitären Hilfsorganisation, Bauern helfen Bauern', ehem. Landesrätin in Salzburg



Senior Public Affairs Consultant bei Pantarhei



Verwaltungsrat, Presidency preparation and horizontal policies, Generalsekretariat des Rates der EU



Erzbischof, Staatssekretariat,

Brigitte Bierlein

ehem. österr. Bundeskanzlerin, ehem. Verfassungsrichterin



Besuchs- und Informationsdienst Ständige Vertretung Österreichs bei der EU



Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Präsident des Hilfswerks Österreich



Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bei der



Österreichischer Botschafter beim Hl. Stuhl



Historiker und Direktor der 'Foster Europe' Stiftung



Univ.-Prof. em für Sinologie, ehem. Leiterin des Instituts für Ostasienwissenschaften, Uni Wien



Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Leiter der SPÖ-Delegation im EU-Parlament



Abgeordneter in der Fraktion Renew Europe



Leiter der Abteilung für wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten

WOZU WIR AUSBILDEN

Unsere EU-Lehrgang Absolvent:innen am Wort...



"Ich hatte die Freude, letztes Jahr an diesem hervorragendem Ausbildungsformat teilzunehmen. Diese Reise war unglaublich aufschlussreich und augenöffnend für jemanden, der sich für europäische Angelegenheiten begeistert. Der EU-Lehrgang bietet die seltene Gelegenheit, in das Zentrum der europäischen Politik einzutauchen und den Teilnehmer:innen ein umfassendes Wissen über die Europäische Union zu vermitteln. Dank der eingehenden Untersuchung der komplizierten Details der EU-Politik, der Institutionen und der aktuellen Probleme haben wir ein gründliches Bewusstsein für die europäische Landschaft gewonnen. Der EU-Lehrgang fördert das Gefühl des Zusammenhalts und der Solidarität unter den Teilnehmer:innen, indem er den Wert der internationalen

Zusammenarbeit hervorhebt. Ich habe

durch Gespräche, Gruppeninitiativen

Freundschaften schließen können."

und gemeinsame Aktivitäten lebenslange



"Ich denke sehr gerne an die Abende im Figlhaus zurück, die neben einer fundierten Aus- bzw. Weiterbildung im EU-Bereich vor allem im Zeichen des Dialogs und offenen Meinungsaustausches standen. Uns Kursteilnehmer:innen wurde die Möglichkeit gegeben, konkrete Fragestellungen an namhafte bzw. hochranginge Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Forschung zu richten. Es war stets ein offener Diskurs über aktuelle Themen und Zukunftsthemen der EU möglich, wo durchwegs jede Meinung sowie jede Frage willkommen waren. Die tiefgehenden und insbesondere praxisnahen Einblicke, die man durch das besondere Setting des Lehrgangs erhalten konnte, habe ich im Ausbildungskontext als einzigartig empfunden."



"Kompetenz und Inspiration für Europa - zweifellos ein hoher Anspruch, dem der CIFE EU-Lehrgang aber vollumfänglich gerecht wird. So konnte ich mir im Zuge der wöchentlichen Vorträge von Expert*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nicht nur umfangreiches Wissen über die Funktionsweise der Europäischen Union aneignen. Als mindestens ebenso spannend empfand ich die Diskussionen, die daraus entstanden und es mir ermöglichten, mich kritisch mit vermeintlichen Wahrheiten auseinanderzusetzen. Was mir im Rückblick am meisten in Erinnerung bleiben wird, sind der offene und ehrliche Dialog sowie die Heterogenität der Teilnehmenden in jeglicher Hinsicht. Beide zusammen schaffen das, was den CIFE EU-Lehrgang auszeichnet: dass man als Gruppe zusammenwächst, den Horizont erweitert und neue Lösungen für die drängenden Fragen Europas entwickelt."













44

Rom Studienreise











Inspirationen für Wege des Friedens, der Solidarität und Zusammenarbeit werden dringend gebraucht. Konkrete Beispiele und spannende Einblicke dazu fanden wir in Rom.

Nachdem bereits im September Alumni, Dialogpartner:innen und langjährige Freund:innen des Hauses gemeinsam auf einer Studienreise in Rom waren, machten sich im Iuni Studierende der aktuellen Lehrgänge auf den Weg, um Expert:innen und Referent:innen zu Friedensinitiativen und Krisenpolitik zu begegnen.

Aus den unterschiedlichsten Hintergründen und Disziplinen brachte unsere Reise Stuzusammen und wurde somit zu einer Erfahrung, wie trotz vieler Unterschiedlichkeiten Zusammenarbeit und eine gemeinsame Suche nach solidarischen und friedlichen Lösungen für das Weltgeschehen möglich werden.

Zu Beginn stand eine Einführung in die Welt der Diplomatie mit dem Empfang bei Botschafter Dr. Marcus Bergmann in der österreichischen Botschaft beim Hl. Stuhl am Programm.

Teilnehmer:innen

Referent:innen

Erstmals war unsere Studienreise im Studio des ARD zu Gast, wo wir die Vorbereitungen für eine Live-Einschaltung miterlebten und mit der TV-Producerin Barbara Stumpf über die Qualität journalistischer Arbeit und die damit einhergehende Verantwortung ins Gespräch kamen. Ein Treffen im Talk-Format mit dem Chefredakteur der KNA Ludwig Ring-Eifel und der Vatican-News-Journalistin Gudrun Sailer gab zudem Einblicke in die Besonderheiten der Berichterstattung von kirchlichen Medien. Eine kulturelle Perspektive wurde durch die Begegnung mit dem Filmproduzenten Ferdinand zu Dohna eingebracht.

Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ die Begegnung mit Prof. Dr. Cesare Zucconi bei dierende und Referent:innen der Gemeinschaft Sant'Egidio, die seit Jahren Friedensprozesse inmitten gewaltvoller Auseinandersetzungen begleitet und sich mit konkreten zivilgesellschaftlichen Projekten

für die Inklusion der Ärmsten einsetzt. Eine weitere Station unserer Reise war der Besuch des Stifts Trinità dei Monti direkt über der Spanischen Treppe. Dort wurden wir von Mitgliedern der Gemeinschaft Emmanuel sowie von einer beeindruckenden Aussicht auf Rom empfangen und konnten einer Studierendengruppe aus den USA begegnen.

Ein absolutes Highlight und der Abschluss unserer Reise war ein exklusiver Blick hinter die Mauern des Vatikans: Erzbischof P. Gallagher, Außenminister des Vatikans' lud uns zum Gespräch in das vatikanische Staatssekretariat ein. Dort skizzierte er Zusammenhänge internationaler Entwicklungen und Konflikte und stellte sich unseren Fragen zum politischen Weltgeschehen und zu Themen von Glauben und Kirche.

Angeregt von den vielfältigen Begegnungen waren wir bei unserer Rückreise mit dem Zug nach Wien noch bis tief in die Nacht hinein in Gespräche über Gott und die Welt' vertieft.



"Die Romreise hat für mich vor allem ein Paradebeispiel für einen offenen, würdevollen und verständnisvollen Umgang miteinander, unabhängig von Weltansichten, politischer Ausrichtung oder körperlichen Merkmalen dargestellt. Außerdem wurde mir durch die Vorträge auch sehr bewusst, wie sich dieser Umgang sehr stark auf geopolitische und diplomatische Beziehungen auswirkt und, so denke ich, oft unterschätzt wird. Die Rom-Reise hat für mich auch zu einem besseren Verständnis der Kirche als Institution beigetragen. Den Glauben sehe ich nun differenzierter, und ich erkannte viele Gemeinsamkeiten meiner Werte und der 'christlichen' Werte. Die Reise hat mich insofern inspiriert, als ich diese Werte weiter verfolge und auch wirklich leben möchte."

WOZU WIR AUSBILDEN

Kommunikations-Schulung











Was willst du sagen?

Kommunikations-& Medienschulung für Visionär:innen, Aktivist:innen und gesellschaftlich Engagierte

Kompetenz und Inspiration für eine wertebasierte Kommunikationskultur. Dieses hochgesteckte Ziel erarbeiten Teilnehmer:innen gemeinsam mit diversen Kommunikations- und Medienexpert:innen. Am Ende steht ein breites und praktisches Wissen über aktuelle Medientrends und Haltungen in unserer Kommunikation.

Semester

Teilnehmer:innen

Mit dem Aufkommen von Künstlicher Intelligenz wie ChatGPT geht ein radikaler Umbruch in der Kommunikations- und Medienwelt einher. Bilder können so leicht manipuliert werden wie nie zuvor. Texte, die auf den ersten Blick gut formuliert sind, aber wenig Wahrheitsgehalt haben, können in Sekundenschnelle geschrieben werden. Falschnachrichten sind damit Tür und Tor geöffnet. Das stellt gerade für das Gelingen demokratischer Prozesse eine potenzielle Gefahr dar.

Vor diesem Hintergrund scheint es wichtiger denn je, dass wir Kommunikationskultur entwickeln, die nicht dem ,hetzerischen Treiben' sozialer Medien oder künstlicher Intelligenzen folgt, sondern auf Werten fußt, die wir im Ringen miteinander entwickeln und als sogenannten ,common ground' verfestigen. Denn trotz aller auch medialer – Krisen müssen NGOs, Journalist:innen, Pressestellen und Netzwerker:innen in einem zunehmend polarisierten Umfeld kommunizieren und arbeiten.

Mit unserer Kommunikations-Schulung bieten wir Lösungsoptionen und Entwicklungsansätze für

"Die dringende Notwendigkeit, das Konzept und die Nutzung der künstlichen Intelligenz auf eine verantwortungsvolle Art und Weise auszurichten, damit sie in den Dienst der Menschheit und des Schutzes unseres gemeinsamen Hauses gestellt werden kann, erfordert, dass die ethischen Überlegungen auf den Bereich der Bildung und des Rechts ausgedehnt wird."

PAPST FRANZISKUS

drängendsten Probleme der aktuellen Kommunikationsund Medienwelt. Wir erarbeiten Strategien, die eigenen Anliegen wertebasiert zu kommunizieren. Nicht in einem Gegeneinander, sondern miteinander, aber immer mit Fokus auf die Fakten und ein Weiterkommen. Dabei vermitteln Vortragende von ORF bis Standard theoretisches und vor allem praktisches Wissen. Das Handwerk für eine zeitgemäße und wertebasierte Kommunikation zu lernen, steht im Vordergrund. Drei Abende fanden per Zoom statt. Zu Beginn und am Ende des Kurses luden wir zu insgesamt drei Präsenztagen ins Figlhaus, bei denen sich die Teilnehmer:innen persönlich kennenlernen und die vernetzen konnten.

Medienkompetenz, Kommunikations-Skills und Journalismus

Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die sich intensiv mit Kommunikation befassen möchten. Sowohl angehende Journalist:innen als auch Personen, die in der PR oder in anderen Medienbereichen arbeiten, sind in diesem praxisorientierten Kurs gut aufgehoben. Vom Interviewtraining bis hin zu Erfahrungsberichten - alle Aspekte der Medienwelt werden hier vereint. Auch der Austausch mit den Vortragenden kommt nicht zu kurz.

3) Themen

,Kommunikation als Ganzes Denken lernen' Von fundamentalen Wandlungsprozessen der Medienwelt & aktuellen

,Was will ich sagen?'
Jeder hat eine Mission.
Botschaften entdecken und
entwickeln. Influencer:inner
& Content.

03 ,Wie will ich kommunizieren?'
Storytelling, Videos, vor und

hinter der Kamera. Interview-Training. Nutzung digitaler Plattformen wie TikTok, Instagram & Co.

04 ,Im Kampf ums Thema den Weg finden'

Wie kommen Ideen in die Welt? Vom Verstehen von Wirkungsweisen & Manipulation, Kommunikationsstrategien & PR Kampagnen

05 ,Mit Dialog und Interaktion neu vernetzen'

> Die Challenge der Polarisierung: 'Nicht niederringen' sondern 'miteinander ringen'

06 ,Lernprozesse und Erfahrungsaustausch'

Nur mit der Bereitschaft, voneinander lernen zu wollen, gelingt eine von Qualität getragene Kommunikationsdynamik. Durch Interaktion & Reflexion schaffen wir Platz für Austausch & Lernprozesse.

Kommunikations -Schulung Referent:innen





























Unsere Kommunikations-Schulung Absolvent:innen am Wort...



"Die Kommunikations-Schulung brachte nicht nur spannende Workshops und Trainings mit sich, sondern auch vielseitige Einblicke in den Arbeitsalltag von renommierten Journalist:innen. Highlights für mich waren das Interview- und Kameratraining, der Artificial Intelligence Vortrag/Workshop sowie der Workshop zu Storytelling. Das einzigartige Netzwerk und die entspannte Atmosphäre des Figlhauses animieren immer wieder zum Dialog bzw. Austausch. Das war auch bei diesem Lehrgang der Fall: Persönlichkeiten mit den unterschiedlichsten Backgrounds (Journalist:innen bis hin zu Techniker:innen) diskutierten über 'Gott und die Welt', was einen Mix aus höchstspannenden Gesprächen und Eindrücken ergab."



"Über drei Präsenztage und drei Online-Abende hinweg wurde uns Teilnehmer:innen ein Austausch mit Expert:innen der Medienbranche ermöglicht. Nicht nur das Befragen von und Diskutieren mit den Expert:innen zeichneten die Kommunikationsschulung für mich aus, sondern auch die Diskussionskultur und Ermutigung zum Dialog. Die verschiedensten Meinungen trafen in unseren Gesprächen aufeinander. Während unserer Diskussionen wurde mir immer wieder klar, wie bereichernd es sein kann, sich aus der eigenen Bubble hinaus auf andere Menschen zuzubewegen."



nurnalist

"Mir hat der Kommunikationslehrgang vom Figlhaus besonders gut gefallen, weil er wirklich die unterschiedlichsten Medienmenschen in einem Curriculum zusammenbringt. Egal ob Moderator:innen, Social-Media- oder klassische Print-Journalist:innen, man bekommt aus so gut wie allen Sparten etwas mit. Und dass ein ,echter' Mensch direkt von seinem Alltag erzählt und außerdem Fragen aller Art beantwortet, macht Medienarbeit viel weniger abstrakt, als sie vorher schien. Außerdem schätze ich die Offenheit des Hauses und die Kontakte, die ich hier geknüpft habe."



Wozu wir ausbilden

II Mission Possible

SCHULUNGEN

Vom Basiskurs in 10 Einheiten über Workshops und Seminare bis zur 3-tägigen Leiterschulung wird mit den Teilnehmer:innen gemeinsam erarbeitet, wie man heute Faszination für den Glauben wecken und innovative Projekte umsetzen kann.

MISSIONSPROJEKTE

In jeder Schulung wird ein praktisches Projekt umgesetzt. Die Akademie organisiert aber auch verschiedene missionarische Initiativen mit Pfarren, im Kontext der Gemeinschaft Emmanuel oder bei Festivals in Stadt und Land.

ON MISSION

Das Leitungsteam der Akademie ist sowohl an zahlreichen Orten und Städten in Österreich und ganz Europa als auch in Meetings und Vorträgen im Onlineformat das ganze Jahr unterwegs, um für eine zeitgemäße Mission zu schulen und Multiplikator:innen auszubilden.

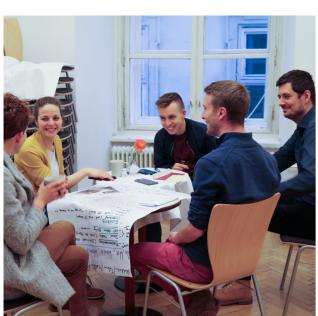
LEADERSHIP TRAINING

Die Akademie startete 2022/23 mit einem vollkommen neuen Format für Menschen mit Vision und Unternehmergeist, die in Gesellschaft und Kirche etwas bewegen und ihre Ideen umsetzen wollen.

Mission Possible













Schulungen für Dialog & Mission

Begonnen hat alles mit einem lokalen Kurs für Christ:innen und Pfarrgemeinden in Wien, die neu auf Menschen in ihrer Umgebung zugehen wollten. Inzwischen ist ,Mission Possible' ein umfassendes und internationales Schulungsprogramm für einen neuen Dialog von Kirche und Welt und inspiriert neue Initiativen in ganz Europa. Die Nachfrage steigt. 2022/23 hat sich die Anzahl der Schulungen und Teilnehmer:innen verdoppelt. Über den Mission-Possible Basiskurs, Missionskurs-Leiter:innenschulungen, Vorträge bei pastoralen Tagungen und an Universitäten, Begleitung diözesaner Entwicklungsprozesse, über Radiosendungen bis hin zu Workshops bei Musik- und Jugendfestivals wurden Menschen in neun Ländern Europas zum Thema Dialog und Mission ausgebildet.

wie ein neuer Brückenschlag zu Menschen anderer Weltanschauungen gelingen kann. Für den notwendigen Ausbau und die Weiterentwicklung des Schulungsprogramms verstärkt seit diesem Jahr die Theologin und Pädagogin Hannah Flachberger das Akademie-Team.

Der "Mission Possible'-Kurs bildet das Herzstück des Programms. Er fand 2022/23 zweimal als hauseigene Schulung in der Akademie, mit über 40 Teilnehmer:innen in München sowie im Bistum Trier und in Brünn/Tschechien statt. Zudem erarbeiten zahlreiche Mulitplikator:innen bei zwei Leiter:innenschulungen in Wien, wie sie den Kurs selbstständig in ihrem eigenen Kontext organisieren und umsetzen können. Darüber hinaus wurde auf vielfältige Art und Weise Inspiration und Know-how in ganz Europa geteilt. Die Teilnehmer:innen tragen ,Mission Possible' in ihre Diözese, ihre Gemeinde, ihr Umfeld und in die verschiedensten kirchlichen Bereiche hinein. Sie initiieren konkrete Projekte, starten Prozesse des Dialogs Gerade im Nachgang der zwischen Kirche und Welt und Pandemie und angesichts der beschreiten innovative Wege stetigen Veränderungsprozesse von Kirche mitten in der Gesellin Kirche und Gesellschaft drängt schaft. So entwickeln sie mit

sich immer mehr die Frage auf, "Mission Possible" neue Formen einer missionarischen Kirche, die mitten unter den Menschen ist und sich an deren Bedürfnissen orientiert.

> Unterstützung bietet dabei das Praxis-Handbuch für Dialog und Evangelisation , Mission Possible' auf Deutsch und Tschechisch sowie die 10-teilige Videoserie zum Kurs. Sie bearbeiten Grundfragen einer zeitgerechten und innovativen Mission und machen mit praktischen Beispielen Lust darauf, neue Brücken zu bauen.

> > Kurse/Tagungen

Missionsprojekte

Teilnehmer:innen

Länder

— Neuer Schwung in alte Strukturen —

Das Angebot richtet sich an alle in der Kirche Engagierten und Interessierten, die den Glauben heute auf attraktive und zeitgemäße Weise weitergeben wollen. Ein praxisorientierter Kurs, der Atheist:innen und Gläubige in den Dialog über Gott und die Welt bringt. Er greift Erfahrungen der Teilnehmer:innen auf und zeigt in 10 Schritten neue Perspektiven für den Alltag genauso wie für einen missionarischen Gemeindeaufbau auf.



WOZU WIR AUSBILDEN

10 Inhalts-kapitel

01

Warum eigentlich Mission?

Grund & Ziel christlicher Glaubensweitergabe 06

Wie geht man mit so einer Vergangenheit um

Licht & Schatten der Missionsgeschich

02

Was habe ich zu sagen?

Der zentrale Inhalt der Botschaft 07

Was gibt es alles Neues?

Innovative Projekte Glaubens- & Missionsschulen

03

Wie soll das geschehen?

Die Mission als Dia mit der Welt 08

Wie wachsen wir?

Initiieren, trage und leiten

04

In welchem Geist?

Inspiration für ine Revolution d

09

Wo liegen meine und unsere Stärken?

Charismen, Begabungen, persönliche Berufung

05

Kann man Mission planen?

Aufbau und Strategie <u>konkreter Projekte</u> 10

Welche Kirche?

Aufbau der Kirche durch Sendung und Sammlung

4 Modelle der Umsetzung



Missionskurs "Mission Possible" mit Missionsprojekt

Zehn Einheiten innerhalb von 3–6 Monaten – an zehn Abenden oder sieben Abenden & 1 WE oder an drei Wochenenden.



Missionskurs-Leiterschulung Mission Possible

um selbstständig den Missionskurs vor Ort umzusetzen, an 2-3 Tagen



Diverse kompakte Basisschulungen

an einem Wochenende oder an drei bzw. vier Abenden oder mehrtägige Missionstagungen für Haupt- & Ehrenamtliche in den Diözesen



Missionskurs & Begleitung zu einer Gemeindemission

> Begleitung und Coaching über 2 Jahre

Unsere ,Mission Possible' Absolvent:innen am Wort...



Ergotherapeut

"Der Kurs zeigt in verständlicher und vielseitiger Weise auf, was der Kern unseres christlichen Glaubens ist, und wie wir mit anderen darüber sprechen und von der Liebe Gottes erzählen können. Besonders waren die Vielfalt der Vortragenden und die interaktiven Gelegenheiten, Glaubensthemen zu reflektieren und in der Gruppe zu besprechen. Außerdem war es beeindruckend, wie die Gruppe der Teilnehmenden über den Lauf der Zeit zusammengewachsen ist und Gemeinschaft entstanden ist. Das Highlight war das gemeinsame Projekt am Ende des Kurses, wo alles Gelernte auch noch in die Praxis umgesetzt werden konnte. Ich bin dankbar, dabei gewesen zu sein!"



Sozialarbeiterin & Theologin, Leiterin Amt für Familie, Diözese Bozen-Brixen

"Bei Mission Possible kommen für mich drei ganz wichtige Aspekte zusammen: die Begeisterung für den Schatz unseres Glaubens, das konkrete Tun gemeinsam mit anderen Menschen und das Erlernen von Methoden, wie wir als Christinnen und Christen in unserer Zeit 'Mission' respektvoll und feinfühlig leben und umsetzen können. – Dieses Programm, das ich in der Missionskurs-Leiterschulung kennengelernt habe, ist das Beste, was mir seit langem begegnet ist!"



Katholischer Theologe und Soziolo

"Mit dem Begriff 'Mission' konnte ich sehr wenig anfangen, zu belastet war er für mich aufgrund der Kirchengeschichte. Und doch spricht Papst Franziskus so oft davon. Grund genug, mich zu challengen: Ich entschied mich für den Kurs ,Mission possible', um herauszufinden, wie Mission heute gedacht und gelebt werden kann. Nach dem Kurs ist mein Bild ein anderes. Mission verstehe ich als meinen Grundauftrag als Christ: Menschen wertschätzend begegnen, ehrliches Interesse für Andersdenkende entwickeln und im Dialog dem Verbindenden und Gemeinsamen auf den Grund gehen. Das ist meine Mission."

56

Neuorientierung, Schulung & Coaching mit "Mission Possible"

Missionarischer Gemeindeaufbau & Leadership – praktisch und zeitgerecht

Wie motivieren wir zu einem missionarischen Gemeindeaufbau praktisch und zeitgerecht? Basierend auf einem Lernprozess von über 25 Jahren mit den Pfarrgemeinden vor Ort hat die Wiener Akademie ein neues Begleitungs- und

Schulungs-Modell für die Gemeinden entwickelt. In den Diözesen des gesamten deutschsprachigen Raums und weit darüber hinaus finden diese Kurse und Begleitungsangebote nun immer größeren Anklang.













Mission in & mit Pfarrgemeinden

Schulung & Begleitung mit dem Programm 'Mission Possible'

Mission mit und aus der Pfarrgemeinde heraus

Wir gehen davon aus, dass der Geist Gottes Frauen und Männer in den lokalen Pfarrgemeinden bewegt und neue Wege der Glaubensweitergabe zeigt. Mit der Frage "Wo würde Jesus heute hingehen?" entdecken Gemeinden aus sich heraus eine missionarische Perspektive und bekommen so den Mut, die schützenden Kirchenmauern zu verlassen und konkrete Initiativen zu setzen. Die ganze Pfarrgemeinde wird Träger der Mission!

Brücken bauen durch Dialog und Gastfreundschaft

Die entscheidende Dynamik geschieht durch wachsende Solidarität mit den Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Im Blick auf "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute" (Gaudium et Spes) und der Erfahrung der Sehnsucht Gottes nach den Menschen werden Brücken in die Gesellschaft hinein gebaut. Wesentliches passiert durch Dialog-Prozesse und herzliche Gastfreundschaft.

Das Glück des Glaubens miteinander teilen lernen

Mit dem Aufbau von kleinen Weggemeinschaften lernt einerseits die Kerngemeinde, sich gegenseitig im Glauben zu stärken und in der Freundschaft zu Jesus Christus zu wachsen. Den Glauben zu feiern gehört in die Mitte. Andererseits erwachsen aus dem Miteinander-unterwegs-Sein Ideen, für andere Menschen da zu sein und auf diesem Weg in einer 'Solidarischen Karawane' (Evangelii Gaudium 87) mit vielen diese Freude zu teilen.

Begleitung und Schulung in 10 Schritten und Umsetzung eines Projektes

Zuallererst schlagen wir einen Schulungsweg/Kurs in zehn Einheiten mit einer Gruppe von ca. 15 – 30 P. aus mehreren Gemeinden in einer Region vor. Diese Schulung kann auf unterschiedliche Weise verdichtet, ausgebaut bzw. auch verkürzt werden. In jedem Fall wird ein gemeinsames Missions-Projekt umgesetzt. U. a. stehen ein praxisorientiertes Handbuch und zahlreiche Filmmaterialien als Hilfestellungen zur Verfügung.





Offene Kirche Das Jahr 2023 brachte einen Wechsel der musikalisch gestalteten Anbetung mit Einladung vor der Kirche und Möglichkeit zur Begegnung von der Karlskirche in die Keplerkirche mit sich. Bis Dezember 2022 engagierten wir uns gemeinsam mit dem Team der Karlskirche, um den vielen, die auf dem Karlsplatz unterwegs

um den vielen, die auf dem Karlsplatz unterwegs sind oder dort länger verweilen, eine Möglichkeit zu bieten, Zeit mit Gott zu verbringen. Das Team des donnerstagabend. unterstützte diese Mission mit eigener Musik vor der Kirche und der Betreuung einer Bar, die die Karlskirche zur Verfügung stellte. Im März zogen wir in die Keplerkirche um, deren Umfeld einen starken Kontrast zum mittlerweile so jung-urbanen Karlsplatz bildet und dadurch viele neue und andere Erfahrungen mit sich bringt. Der kulturell und auf Herkunft bezogen so diverse 10. Bezirk bietet in Kombination mit der sichtbaren Armut und einer großen Alkohol- und Drogenproblematik ein weites Feld des Engagements und der missionarischen Begegnung. Die Akademie möchte sich in Zukunft verstärkt in diesem Projekt einbringen und für neue Möglichkeiten der Begegnung und Unterstützung der Menschen vor Ort



Krippenmission in der Karlskirche

Im Dezember unterstütze die Akademie an zwei Nachmittagen eine vorweihnachtliche Aktion, bei der die Besucher:innen des Adventmarkts eingeladen wurden, ihren 'Wunsch ans Christkind' in eine leere Krippe zu legen und in der Kirche bei schöner Musik eine Zeit des Gebets zu verbringen. Maria und Josef an der Krippe konnten ebenso mit vielen Menschen ins Gespräch kommen wie die auf dem Markt Einladenden.

60



Die Akademie unterstützte in diesem Jahr mehrere Missionsprojekte. Eines davon fand im November zusammen mit der Gemeinschaft Emmanuel und der Karlskirche im Rahmen der Initiative Fratello' statt. Es ist ein Projekt zum Welttag der Armen, der von Papst Franziskus 2017 initiiert wurde und jährlich begangen wird. An einem Novembersonntag wurde rund um die Karlskirche ein Festmahl für Obdachlose, Einsame und bedürftige Mitmenschen ausgerichtet und danach zur 'Offenen Kirche' mit musikalisch gestalteter Anbetung eingeladen. An den Tagen davor waren wir als Gastgeber:innen in ganz Wien unterwegs, um Menschen an Orten, an denen sie sich häufig aufhalten, zu begegnen und zum Festmahl einzuladen.



Briefe und ein Rendezvous am Valentinstag

Die Teilnehmer:innen des "Mission Possible'-Kurses der Akademie gestalteten gemeinsam mit der Gemeinde St. Edith Stein in der Pfarre Aspern eine Aktion zum Valentinstag. Den ganzen Tag über wurden Menschen mit einem Lächeln und einem aufmerksam vorbereiteten Liebesbrief von Gott überrascht. Von frühmorgens in der Nähe der U-Bahn, über Hausbesuche und Treffen mit Nachbar:innen bis hin zu Begegnungen auf Gehsteigen und in Parks waren die Engagierten aus Kurs und Gemeinde unterwegs. Abends wurde zu einem 'Rendezvous mit Gott' in die Gemeinde eingeladen, bei dem die Gäste ein persönliches Testimonial über die Suche nach Liebe, die Möglichkeit für Gebet und Segen, Musik und kulinarische Highlights erwarteten.



Dinner@7

An sechs Montagen im Mai und Juni veranstaltete das Akademieteam gemeinsam mit Student:innen des Studierendenheims eine Serie von Abenden zu Glaubensthemen. Nach einem köstlichen Abendessen wurde vom Team jeweils ein Impuls zu einer grundlegenden Frage des christlichen Glaubens gehalten, über den danach in Kleingruppen ausgetauscht und diskutiert wurde. Begleitet wurden die Abende von wunderbarer Musik einer Studentin und gemeinsamem Gebet.

Key2Life-Festival

61

Mitten auf der Donauinsel fand im Sommer das Key2Life-Festival des katholischen YOU!-Magazins mit Konzerten, Action und Workshops statt. Die Akademie coachte das Welcome-Team des Festivals, das nicht nur die Teilnehmenden willkommen hieß, sondern auch besonders auf Passant:innen zuging, um Fragen zu beantworten und Begegnungen zu ermöglichen. So wurden auf einem überdimensionalen Schlüssel Lebensweisheiten gesammelt und interessante Gespräche über den 'Schlüssel zum Leben' geführt.



On Mission

Missionskurse, Leiterschulungen Tagungen & Seminare

OKT. 01-02

Fortbildung 20 Religionslehrer:innen

Im Rahmen der Sommer.Bildung der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz bildete die Akademie mit dem Workshop ,Zuhören setzt Ungeahntes frei' für eine dialogische Glaubens-. kommunikation im Unterricht aus.

Studienreise

Missio

Schweiz Eine Abordnung von Missio Schweiz besuchte die Akademie, um in einem Workshop das Figlhaus und das Mission Possible Programm kennenzulernen

lung, Wien & Hildesheim

Das Wiener

Akademieteam hat mit dem Hildesheimer Kirchenentwicklungsteam (u.a. Dr. Christian Hennecke) und dem Feldkircher Pastoralamtsleiter Martin Fenkart in einem intensiven Austausch-Seminar an zukünftigen Strategien von Schulungsprozessen für die deutschsprachige Kirche gearbeitet.

Pastoraltagung

Passau mit der Wiener Als Referent der Passauer Pastoraltagung hat der Akademieleiter Otto Neubauer vor Priestern und hauptamtlichen Laien über ,Mission Possible - Vom Ideal zur Realität' gesprochen. Bei den engagierten Diskussionen wurden neue konkrete Projekte der Pastoral reflektiert. herzigkeit

Missionsausbildung

In einem mehrtägigen Studienseminar haben die Studierenden der Altöttinger Missionsschule ,Rejoice' Akademieleitung zu Theologie und konkreter Ümsetzung des christlichen Missionsauftrags gearbeitet. Grund und Ziel der Glaubensweitergabe waren ebenso Gegenstand des Studiums wie konkrete Inspirationen gelebter Barm-

Evangelisationskongress in CZ

In Olmütz hat vor mehreren hundert Kongressteilnehmer:innen aus Tschechien das Akademieteam bei Vorträgen und Workshops über die Lernerfahrungen missionarischer Prozesse in Gesellschaft und Kirche ,Mission geht nicht ohne Dialogʻ gesprochen. Außerdem: Wie wächst die Kirche? Wachstums- und Entwicklungsdynamiken hin zu einer missionarischen Gemeinde.

log und Mission für Familien,

Erzdiözese Wien

christliche Paare

in Wien hat das

Akademieteam

Haltungen und

für die positive

Begegnung mit

den geteilt.

Erfahrungen

Bei einem

Abend für

Gemeindeleiter:innen -Kurs

Für zukünftige Gemeinde-Verantwortliche der Erzdiözese Wien hat die Akademieleitung in einem Seminar erarbeitet, wie Gemeinden aus einer klar missionarischen Perspektive geleiten werden können. Vor allem, wie aus dem biblischen Missionsauftrag heraus ein herzhafter und geistvoller Dialog in und mit der Gesellschaft von heute gelernt werden kann.

reflektiert und neue

RZDIÖZESE W

Missions-Missionskursschulung Leiter:innenin den schulung Niederlanden

Die Teilnehmer:innen Bei einer großen natioaus der Erzdiözese nalen Tagung mit der Wien, Graz-Seckau und Gemeinschaft Emmanue mehreren Diözesen in in den Niederlanden Deutschland und den (Helvoirt) hat der Niederlanden erarbei-Akademieleiter in teten, wie man einen Vorträgen und Diskus-Mission Possible Kurs sionen erörtert, in welcher in der eigenen Gemein-Form heute im Geist der de umsetzen kann. Kompassion neue Brücker zwischen Kirche und Welt gebaut werden können. Zudem wurden aktuelle FIGLHAUS, ERZA missionarische Projekte

in Amsterdam besucht, OKT.

klausur mit Vision, Seestadt, Erzdiözese Wien

deentwicklung im Neubaugebiet Seestadt begleitete die Akademie die Gemeinde St. Edith Stein. Teil der Pfarre Aspern, bei der Entwicklung ihrer gemeinsamen Vision.

Mission Possible Kurs

Für die Gemein-

Wochenende, wie Dialog und Mission heute gelingen können. Zudem entwickelten sie in Zusammenarbeit NOV mit der Pfarre Aspern ein missionarisches Projekt und setzten dieses am Valentinstag in der

Von November 2022

erarbeiteten die Teil-

nehmer:innen an 7

Abenden und einem

bis Jänner 2023

Seestadt in Wien um

62

JÄN. 10

ERZDIO

Mitarbeiter:-

innentreffen

Wien

der Erzdiözese

Beim ,Come Together

der Erzdiözese Wien

teilte Hannah Flach-

berger positive Beispiele

missionarischer Kirchen-

entwicklung und machte

Anstoßen neuer Prozesse

in Pfarren aufmerksam.

auf Ressourcen für das

aller Mitarbeiter:innen

Brückenbau mit Studierenden

KHG

Mit einem Vortrag und Gesprächsabend zum Thema ,Zwischen den Welten' in der Katholischen Hochschulgemeinde in Wien ermutigte das Akademieteam die Studierenden, einen Schritt aus der eigenen Bubble heraus zu wagen und neue Brücken zu

Internationaler Austausch zu Churchplanting und Mission

Mit einer Studienreise nach London trat die Akademie in den Austausch mit Kirchenentwickler:innen aus dem katholischen. anglikanischen und freikirchlichen Bereich. Auf dem Programm standen neben den internationalen Begegnungen im Rahmen der "Experience Alpha' Konferenz die Vernetzung mit der Agency for Evangelisation and Catechesis' der katholischen Arch-

diocese of Southwark,

einem Churchplanting-

Projekt in East London

sowie der Besuch einer

Londoner Stadtpfarre

mit caritativem Fokus

der Austausch mit

Coaching zu Abenden der Barmherzigkeit

LESE WIEN

Maja Schanovsky gestaltete in der Pfarre Lichtental in Wien einen Workshop zum Thema, Abend der Barmherzigkeit'.



Mission Possible Kurs

An zwei Wochen-

enden führte das Akademieteam einen Mission Possible Kurs in Brünn mit 30 Teilnehmer-innen aus Pfarren und der Gemeinschaft Emmanuel durch, bei dem neben den theologischen Grundlagen die konkrete Planung mehrerer missionarischer Projekte im Mittelpunkt stand.

Selbstständige Umsetzung von Kursen, Trier, München

Auf Basis der Missionkursleiter:innen-Schulungen führen zahlreiche Pfarrgemeinden und Organisationen mit Coaching des Akademieteams selbstständig Mission Possible'-Kurse durch. So wurden im vergangen Jahr beispiels weise in Trier und in München Kurse umgesetzt.

MÄRZ

13-14

Missionarische

Grund-

haltungen

im Radio,

Österreich

In einer

Sendereihe

in Radio Maria

sprach Maja

Schanovsky

über missiona-

rische Grund-

haltungen &

diskutierte

Hörer:innen.

darüber

mit den

MARZ

Missionskurs-Leiter:innenschulung

Teilnehmer:innen aus Wien, Südtirol, Deutschland und der Schweiz nahmen an der Leiter:innenschulung im Frühjahr teil.



Mission & Leadership im Zentrum

Im Wiener ,Zentrum Johannes Paul II.' hat die Akademie im Rahmen einer Leadership-Schulungsserie das Thema ,Verstehe deine Zielgruppe! gestaltet. Das Programm beinhaltete die Kunst des Ver-

stehens' genauso wie ,Die Sprache des anderen lernen' bis hin zur Bedeutung von ,Gastfreundschaft und Willkommenskultur'

WIEN

JUNI Mission 02 Possible Mission Possible Workshop im Radio

international Absolvent:innen Mit einer der Missionskursleiter:innenenglischspraschulung verchigen Sendung anstalteten mit zu Mission Possible war die Unterstützung Akademie beim der Akademie einen Workshopfreien Radio Abend zu Dialog Orange 94.0° und Mission. zu Gast.

Seckan

Hannah

Missionsentwicklung in Bozen-Brixen

Bei einer Tour durch die Diözese Bozen-Brixen sind mit der Wiener Akademie leitung und der Leiterin des Bozener Amtes für Jugend, Ehe und Familie mögliche Dialog- und Missionsstrategien diskutiert worden – mit einer Gruppe der zentralen Dienststellen der Diözese, mit dem Pastoralamtsleiter und mit Diözesanbischof Ivo Muser in Brixen.

Speedfriending beim internationalen Jugendforum der Gemeinschaft Emmanuel

JULI/AUG

Den Weltjugendtag in Portugal nutzten Jugendliche und junge Erwachsene

über Themen von schaft. Konzipiert Haltungen und Fragestellungen aus dem , Mission Possible'-Programm.

als Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch Glaube und Gesellund begleitet wurde die Begegnung von der Akademie mit

Forum Altötting

> Beim Sommerforum der Gemeinschaft Emmanuel in Altötting führte das Akademieteam zwei Mission Possible Workshops durch.

WIR AUSBILDEN

Coaching zu Hochschul-Figlhaus Wien

bauen.

Das Team der katholischen Hochschulgemeinde Köln besuchte die Akademie in Wien für einen Austausch über Ideen und Lernerfahrungen zur Arbeit mit Studierenden.

Österreichische Pastoraltagung

Mit dem Referat ,Ziemlich beste Begegnungen – Von der Kunst Brücken zu bauen' hat Otto Neubauer bei der großen Österr. Pastoraltagung konkrete Beispiele gelungener Begegnungen erörtert. In einer Podiums- FEB diskussion gemeinsam mit dem Pariser 02 Univ.-Prof. Christoph Theobald und der Linzer Univ.-Prof.in Klara A. Csiszar sind Wege einer ,quali-

tätsvollen' Pastoral

besprochen worden

Klausur des Priesterseminars

Für eine Klausur zur Konzeption der missionarischen Ausbildung im Seminar empfing die Akademie das Leitungsteam des Priesterseminars Wien, St. Pölten und Eisenstadt. WIEN, ST. PO

konferenz Lanzenkirchen

Das Akademieteam gestaltete mit Präsentation Impuls und Austausch die Dekanatskonferenz des Dekanats Lanzenkirchen für Priester und Diakone.

Mission Possible Dekanats-Kurs, Figlhaus, Erzdiözese Wien

> Mit Impulsvorträgen, Austauschgruppen, persönlichen Aufgabenstellungen und praktischen Beispielen setzten sich die Teilnehmer:innen des Kurses an zwei Wochenenden mit den Grundfragen von Dialog & Mission auseinander.

MÄRZ MAI

Priesterstudientagung in St. Pölten

Der Akademieleiter hat in der Diözese St Pölten zum Thema, Zur Zukunft des Ehrenamts in der Kirche. Über Lernprozesse eines Paradigmenwechsels' referiert und mit den Priestern neue Perspektiven diskutiert.

Klausur mit dem Pfarrverband Pulkautal

Bei der Pfarrgemeinderatsklausur wurde mit Begleitung der Akademie das Warum, Was und Wie einer zeitgemäßen Mission diskutiert und eigene, konkrete Ideen füi das Zugehen auf andere Menschen im Pulkautal entwickelt.

MÄRZ ()4

Dekanatskonferenz zu Mission. Sieghartskirchen Erzdiözese Wien

Die Dekanatsräte des Dekanats Tulln haben in Sieghartskirchen mit der Akademie zum Thema .Ehrenamt Zukunft für eine missionarische Kirche?" gearbeitet. Bei einem intensiven Austausch sind neue Projekte im Blick auf ,neue' Leute für die Kirche diskutiert worden.

Workshop für Pfarrer, Erzdiözese Wien

Im Rahmen des 5 Pfarrertages der Erzdiözese Wien beschäftigten sich Teilnehmende bei dem Workshop Neue Gemeinden gründen' mit missionarischem Gemeindeaufbau. MAI 24

Fortbildung für Universitäts-,geistvollen Relionsunterricht vortrag Diözese Graz-

Beim religionspädagogischen Intensivseminar zum Thema ,Hl. Geist' erarbeitete Flachberger mit den Lehrer:innen Grundhaltungen für die Begegnung mit den Schüler:innen sowie praktische Ideen für die Unterrichtsgestaltung zum Thema.

Evangelisierung

des Evangelisationsbegriffs, diskutierte

JUNI 02

Im Rahmen der Pastoraltheologie-Vorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien hielt Hannah Flachberger einen Gastvortrag zu "Evangelisierung und Mission'. Anhand kirchlicher Grundatzdokumente erörtete sie die Facetten mit den Studierenden Grundfragen einer zeitgemäßen Mission und gab Einblick in die pastoralen Entwicklungen in der Seestadt/Wien.

Radiosendereihe Dialog & Evangelisation

Im Jahr 2023 gestaltet Otto Neubauer im Rahmen der Sendereihe Dialog & Evangelisation von Radio Maria' monatlich eine Stunde zu verschiedenen Themenstellungen des Dialogs über 'Gott und die Welt' mitten im Alltag.

Musikfestival mit Dialog-Workshop

Auf der Donauinsel führte die Akademie zwei Dialog-Workshops im Rahmen des Kev2Life-Festivals durch. Zudem coachte sie das Welcome-Team des Festivals für die Begegnung mit Teilnehmer:innen und Passant:innen.



1.ANZENKIRC **FEB**

MÄRZ ()

MAI 11

64

WOZU WIR AUSBILDEN











66



Gemeinsam etwas bewegen

Wie heute Projekte gründen, planen und leiten? Ein Training für Menschen, die bereit sind, heute und in Zukunft Verantwortung für andere zu übernehmen. Vor allem geht es darum, "Prozesse zu gestalten, statt Räume zu besetzen" (vgl. Papst Franziskus), was in einer Zeit der Polarisierungen im Sinne eines stärkeren Gemeinwohls besonders dringend gefordert ist.

neues hochkarätiges Angebot mit dem Leadership-Training drei Wochenenden in und zusätzlich zwei Online-Wochenenden. mit Top-Referent:innen und deutschsprachigen Raum lernten die Teilnehmer:innen sowohl im Gruppen- und Einzel-Coaching Ideen, Visionen und Unternehmergeist, Netzwerker:innen

Leadership – Training ist für...

Menschen mit Ideen, Visionen & Unternehmergeist Netzwerker:innen & spirituell interessierte Menschen

und spirituell interessierte Menschen, die in ihrer Region, im Dorf, in der Stadt, im Betrieb oder in der Kirche etwas bewegen, an ihrer Haltung arbeiten und sich konkrete Tools aneignen wollen.

Durch eine dichte und hochkompetente Begleitung, vor allem von Gründerpersönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Projektwelten, konnte jede:r Einzelne für das jeweils eigene Projekt sehr profitieren. Es passierte in vielerlei Hinsicht Empowerment, Bestärkung und Austausch mit anderen.

Die überaus begeisterten Rückmeldungen der Teilnehmer:-Mit Herbst 2022 startete ein innen des Trainings haben gezeigt, dass das Programm offensichtlich einen Nerv für das tatsächlich Notwendige und Wien, Salzburg und Innsbruck Inspirierende für das Wesen von Verantwortung & Leitung' Gemeinsam unserer Tage getroffen hat. Nicht unwesentlich war die Mischung Gründer:innen aus dem ganzen aus einerseits kirchlich und andererseits ganz säkular engagierten Persönlichkeiten, die dieser Ausbildungsschiene als auch in Peergroups, wie man eine besondere Note gegeben Projekte entwickeln und leiten haben. Gerade die Unterschiedkann. In der Seminargruppe lichkeit der jeweils von den Teilsammelten sich Menschen mit nehmer:innen mitgebrachten Projekte und vor allem das Lernen voneinander haben der Entwicklung der je persönlichen Leadership-Prozesse sehr geholfen. So reichten die Projekte der Teilnehmer:innen von der neuen Leiterschulung, die ein Personalentwickler in seinem großen Betrieb konzipiert hat, über den Aufbau einer Tanzgruppe von Rollstuhlfahrern mit Fußgängern bis hin zu einem Sozialprojekt auf einem aufgelassenen alten Bahnhof.

67

Fünf Module für die Entwicklung von Haltungen und Tools

Das zieht mich an' Mission & Marke

.Wie Ideen in der Welt wirksam werden' Innovation & Projektmanagement

Statt Mauern bauen wir Brücken' Dialog & Kooperation

,Inspire me' Leadership & spiritueller Weg

Wir bewegen was, Leadership & Teambuilding

WOZU WIR AUSBILDEN

Leadership Training Referent:innen





u. Innovationsstratege





Guarrieri ehem. Projektmanagerin ,Rebuilt' Baltimore, Personalmanagerin



Pastorin, Professorin für Prakt. Theologie



Politikerin und Gründerin "Bauern helfen Bauern"



Pastoralamtsleiter Erzdiözese Wien



Gründer "Pastoralinnovation"



Gründer 'Lokale Kirchenentwicklung



ORF Polit-Talkerin und Buchautorin



Gründer und Unternehmer



Diözesanbischof von Innsbruck, Künstler

Burgis Leitung HR in einem Handelsunternehmen



Markenexperte und





& viele andere Partner:innen und Gründungsprojekte Unsere Leadership Training Absolvent:innen am Wort...



"Am Ende des Leadership-Trainings stand die Erkenntnis: Ich will leiten – und zwar aus einer christlichen Grundhaltung heraus. Dazwischen lag eine intensive Zeit mit beeindruckenden Begegnungen, in der ich viel über mich selbst, über unterschiedliche Leitungsstile und den unschätzbaren Wert von (Gottes) Umwegen gelernt habe."



"Leadership erlernen, geht das überhaupt? Ja! Das Seminar im Figlhaus hilft besonders jungen Erwachsenen wie mir beim Gestalten, Umsetzen und Leiten von Ideen und Projekten. Ein kurzweiliges und informatives Angebot, das für alle empfehlenswert ist!"



"Das Leadership-Training war sehr erfrischend und gleichzeitig erdend. Impulse, Perspektiven und Erfahrungen von Startup-Unternehmen, gesellschaftlichen und kirchlichen Initiativen. Dazu intensiver Austausch mit Persönlichkeiten, die für ein Anliegen brennen, die sich und andere führen. Und auch ganz viel Reflexion – für einen selbst und gemeinsam mit sehr netten interessanten Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben. Die Zeit hat mich persönlich sehr bereichert."



"Im Leadership-Training bin ich erneut in eine innovative Energie eingetaucht, die mir sehr wertvoll ist. Das hat mich beim Einstieg in eine neue Rolle im Beruf sehr stark inspiriert. Besonders haben mich Beispiele von Start-ups in und außerhalb der Kirche beeindruckt."



Wer mitlebt

Leben, arbeiten & wohnen im Figlhaus

DAS HERZ DES FIGLHAUSES

Unsere Kapelle ist die Mitte der gesamten Akademielebens. Sie bietet einen Ort für Inspiration persönliches oder gemeinsames Gebet und stille Zeit für sich, Gott und die Mitmenschen.

STUDIERENDENHEIM

Junge Erwachsene leben in christlicher Lebensgemeinschaft zusammen. Sie studieren an Wiener Unis oder FHs, können unsere Angebote nützen und sich im Haus engagieren.

VOLONTARIAT & ZIVILDIENST

Zwei Möglichkeiten um im Figlhaus mitanzupacken, intensiv bei all unseren Projekten, Lehrgängen und Veranstaltungen mitzuhelfen und die eigenen Talente zu entdecken und einzubringen.

Die Kapelle ist die Mitte des gesamten Akademielebens, das Herz des Figlhauses.

Von dieser Mitte geht die Gastfreundschaft der Akademie aus, hier entspringen die inneren

schauungen und Lebensformen sich im Figlhaus willkommen fühlen und ein Stück Zuhause erfahren können. So erst wird echter Dialog zwischen unterschiedlichsten Menschen, zwischen Gesellschaft und Religion in aller Freiheit möglich.

Die Kapelle ist der Ort, an den sowohl die Mitarbeiter:innen des Hauses als auch viele Besucher:innen ihre Freuden, Sorgen und Herausforderungen bringen. Insbesondere werden hier all die Menschen vor Gott gebracht, denen durch die viel-Quellen der Gastgeber:innen, fältigen Projekte im Haus und deren größtes Anliegen es ist, an anderen Orten Österreichs dass Menschen aller Weltan- und Europas begegnet wird.

Hier passiert Ermutigung, Stärkung und Veränderung - im Morgenlob von Student:innen und Team, in den wöchentlichen Eucharistiefeiern, am von der Gemeinschaft Emmanuel gelebten wöchentlichen Anbetungstag und in den vielen stillen Stunden des Gebets einzelner Menschen.

Emmanuel heißt ,Gott mit uns'. So lebt die Gemeinschaft Emmanuel, von der die Akademie getragen wird, ihre offene Gastfreundschaft aus dem Glauben heraus, dass Jesus Christus am Kreuz sein Herz für alle Menschen dieser Welt weit geöffnet hat. Seine Liebe ist es, aus der wir jeden Tag neu schöpfen können.





Eine christliche Mission und das mit Menschen aller Weltanschauungen?

Wie geht das zusammen? Eine spirituelle Begründung

Nicht wenige verwundert, dass wir als Akademie mit einer explizit christlichen Missionsagenda aufs Engste mit Menschen zusammenarbeiten, die sich selbst als atheistisch oder agnostisch bezeichnen, muslimisch oder andersgläubig sind. In der Tat, wir als Leitungsteam sind einfach persönlich vom christlichen Glauben so

ergriffen und fasziniert, dass wir ihn auch in Freude mit anderen teilen. Er ist Herzstück unseres Lebens und Basis unserer Arbeit. Dabei sind uns der Dialog, die Freundschaft und die intensive Zusammenarbeit in all den großen gesellschaftlichen Fragen mit weltanschaulich Andersdenkenden in den letzten Jahren zu einem außerordentlichen Geschenk geworden. Nicht zuletzt sind uns viele der Weggefährt:innen richtig ans Herz gewachsen.

Gefährlicher Relativismus?

Die einen fragen sich, ob das nicht zu einem gefährlichen Relativismus und zu einem Identitätsverlust des genuin Christlichen in einer ohnehin schon so verwirrten Zeit führe. Andere wieder, ob bei aller Toleranz nicht eine versteckte Agenda dahinterstecke. Wie geht das Ganze nun zusammen? Oder kommt da nicht etwas zu kurz?









Die Identitätsfrage hat's tatsächlich in

Beginnen wir gleich mit ganz Substanziellem und das direkt aus dem Binnenkatholischen: Ohne den Versuch einer Vereinnahmung brachte es Papst Benedikt XVI. ein Jahr vor seinem Rücktritt noch bei einem Angelusgebet (8. Jän. 2012) klar auf den Punkt: es geht schlicht darum "das zu werden, was wir sind!" Jeder Mensch, ausnahmslos, sei von Gott gewollt und geliebt. Vor Gott seien wir als seine Geschöpfe alle seine Kinder, wenn auch die Annahme dieses

Geschenkes unsererseits erst – in aller Freiheit – im Laufe des Lebens passiere. Dieses bewusste Ja-Sagen dazu sei dann wohl so stark, dass es immer wie eine ,Neugeburt' sei.

Ich vergesse dich nicht

Ob und wie intensiv wir diese Wandlung nun tatsächlich annehmen – in jedem Fall bleibt die Nähe Gottes für immer und für jeden gegenwärtig, in jeder Sekunde. Die mütterliche Version dazu liefert uns das biblische Buch Jesaja: "Kann denn eine Mutter ihr Kindlein vergessen?" Und selbst wenn sie es täte, "Ich vergesse dich nicht!", lässt der Prophet Gott sagen. Und genau an dieses Wunder glauben und darauf vertrauen wir: Kein Mensch dieser Erde ist von dieser väterlichen bzw. mütterlichen Gegenwart Gottes ausgenommen! Somit sind wir nicht nur seins-mäßig aufs Engste 'geschwisterlich' mit allen verbunden, sondern auch von ein und demselben gütigen Blick getroffen – nicht zuletzt in all unserer Zerbrechlichkeit und Armseligkeit. So wundert es nicht, dass beispielsweise einer unserer Dialogpartner aus dem Kulturbereich, der schon früh aus der Kirche ausgetreten ist, sich von der Antwort von Papst Franziskus auf die Frage nach seiner Identität zutiefst angesprochen fühlte: "Ich bin ein Sünder und ich bin geliebt."

Wenn wir uns umeinander

Gerade unsere Sorge füreinander unabhängig der Weltanschauung ist Mitte christlicher Mission. Das sei sogar die 'Stunde der Wahrheit', so Papst Franziskus in seiner letzten

Enzyklika Fratelli Tutti mit Blick auf den "Barmherzigen Samariter": "Es gibt einfach zwei Arten von Menschen: jene, die sich des Leidenden annehmen, und jene, die um ihn einen weiten Bogen herum machen." Christinnen und Christen müssten verstehen, dass die wahre Anbetung Gottes immer "zu einer Öffnung des Herzens gegenüber den Mitmenschen" führen müsse. Aber das heiße auch, dass "diejenigen, die sich für ungläubig halten, den Willen Gottes manchmal besser erfüllen als die Glaubenden."

Ringen um Wahres

Nach christlichem Verständnis ist ja alles, was gut, wahrhaft und edel ist, vom Geist Gottes geschenkt, auch wenn es von einem Atheisten kommen sollte. In jedem Fall können wir weit weniger ängstlich und vielmehr großherzig im Gut-Sein voneinander lernen und uns gegenseitig in all dem Ringen um Wahres bereichern. Genauso wie wir auch gemeinsam alles Zerstörerische, Gemeine und Böse wahrnehmen und entschieden zurückweisen.

Dann wird der Name zum Programm:

Unser Background ist eine internationale katholische Gemeinschaft, die den Namen 'Emmanuel' trägt und übersetzt 'Gott mit uns' bedeutet. Es geht um eine besondere Nähe, die alles verändern kann. Es geht um ein 'Mit-Sein', das allen Menschen gilt, nicht nur einer exklusiven Gruppe. Wir möchten also zeigen, dass Gott jedem Menschen nahe ist – unentgeltlich, for free. Womit wir das begründen? Weil der eigentliche Schatz der 'Emmanuel' selbst ist, der für Jesus Christus steht.

zu jedem Menschen. Das ist die Essenz der ganzen christlichen Offenbarung. Diesen Schatz können und wollen wir nicht geizig zurückhalten und in unseren Binnen-Kreisen gleichsam vergraben.

Verschwenderisch

Gerade von Jesus wissen wir, dass er ein besonderes Mitgefühl, eine ,Compassio', und eine gute Nachricht für alle und besonders für die Bedürftigen hatte. Dabei wissen wir uns ja selbst sehr bedürftig, so wie unzählige andere auch – quer durch alle Gesellschaftsschichten, hungrig nach Liebe und Wahrheit. Und dass es tatsächlich eine rettende und nährende Hoffnung für uns und diese Gesellschaft gibt, möchten wir Für uns ist er Gott selbst. Und er sagt JA dialoghaft einbringen, d. h. so konkret

und nahe wie möglich, geradezu familiär gemeinschaftlich und gastfreundlich. All das wird möglich durch den Geist Gottes, der verschwenderische Liebe ist, und weht, wo und wann er will.

Ein Paradox

Wenn denn das große Paradox stimmt, dass "das Persönlichste das Universalste, das Intimste das Gemeinsamste ist" (Henri J. M. Nouwen), dann ist dieses gegenseitige Teilhaben-Lassen alles andere als relativierend oder profilschwächend. Es erfordert vielmehr unseren ganzen Einsatz. Denn nur der, so Papst Franziskus, "der es auf sich nimmt, auf andere Menschen in ihrer Bewegung zuzugehen, nicht um sie zu vereinnahmen, sondern um ihnen zu helfen, mehr sie selbst zu werden," könne wahrlich familiär nahe sein.

Studierendenheim













76

alle Angebote der Akademie nützen und sich in vielfältiger Weise ihren Interessen entsprechend einbringen. Sie sind mit dem Team des Hauses zusammen Gastgeber:innen, die für die Gäste, Besucher:innen und Teilnehmer:innen der verschiedenen Kurse die Atmosphäre schaffen, in der alle sich willkommen und herzlich aufgenommen fühlen können. Der Dialog mit so vielen unterschiedlichen Gästen weitet den Blick der Student:innen für andere Meinungen und Weltanschauungen und lässt sie in einer Haltung des Respekts und der gegenseitigen Annahme

Hauses.

Student:innen

wachsen.

Nationalitäten

Das Figlhaus beherbergt ein im Figlhaus insgesamt 11 Stukleines Studierendenheim – hier wohnen junge Erwachsene in Gemeinschaft reich, Deutschland, Frankreich, nahmen sie auch an diversen zusammen und engagieren sich neben ihrem Studium in und Indien. Sie studierten Kursen des Hauses teil, wie z. B. verschiedenen Projekten des an den Wiener Universitäten unterschiedlichsten Studien-Die Studierenden können richtungen - von Grafikdesign Politikwissenschaften u.v.m. Die

> Ein Fixpunkt für sie war der wöchentliche donnerstagabend., bei dem sie sich mit musikalischer Gestaltung, inhaltlichen

Studierenden organisieren ihr

Gemeinschafts- und Gebets-

leben in Eigeninitiative, unter-

nehmen gemeinsame Ausflüge,

veranstalten Filmabende und

kochen immer wieder zusammen.

Im Studienjahr 2022/23 lebten Inputs und praktischer Mithilfe eingebracht haben. Je nach dierende aus 7 Ländern: Öster- Möglichkeit und Interesse Spanien, Ukraine, Ägypten anderen Veranstaltungen und dem EU-Kurs, Missionskurs und Fachhochschulen die oder P.N.D. Seminar. Einige Studierende organisierten und gestalteten zusammen mit dem über Architektur und Mathe- Akademie-Team die dinner@7matik bis hin zu Anthropologie, Reihe und profitierten selbst von den Impulsen und dem Austausch zu Glaubensthemen.

> Die unterschiedlichen Länder und Kulturen, aus denen die Student:innen kommen, bieten die bereichernde Möglichkeit, andere Kontexte kennenzulernen und im Verständnis für andere Weltanschauungen und Meinungen zu wachsen. Das enge Zusammenleben ermöglicht die Vertiefung sozialer Kompetenzen und ermutigt, einander in den alltäglichen Freuden und Sorgen zu begleiten und zu

unterstützen.



"Es war eine schöne Zeit als Studentin im Figlhaus zu leben. Als ich damals ganz frisch nach Wien gezogen bin, und die Stadt und Menschen neu waren, war es für mich sehr passend im Figlhaus ein Zimmer zu finden. Auch durch das Haus, die Gemeinschaft und die anderen Studierenden war ein angenehmes und schnelles Ankommen in einer mir zunächst fremden Stadt möglich. Es leben zehn sehr verschiedene Studierende im Haus. Dabei herrscht eine Offenheit für gemeinsame Unternehmungen wie Wandern, Spazieren gehen, gemeinsames Kochen, viel Reden und gleichzeitig kann man sich immer auch zurückziehen. Ich habe es als ein sehr schönes Miteinander erlebt und in meiner Zeit dort gute Freunde gefunden. Neben den anderen Studierenden wurde ich auch vom Haus und von der Gemeinschaft Emmanuel sehr offen empfangen. Je nachdem wie man mag, kann man "Teil der Gemeinschaft" werden - beim wöchentlichen Lobpreis und bei anderen Treffen dabei sein. Auch sind wir Studierende immer willkommen an den politischen und kommunikativen Angeboten des Figlhauses teilzunehmen."

Volontariat & Zivildienst











Neben den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen gibt es zahlreiche Menschen, die durch ihr Engagement das Programm des Figlhauses mitgestalten. Schlüsselpersonen dafür sind die Zivildiener und Volontär-:innen. Sie unterstützen durch ihre Arbeit die Mission des Figlhauses und bringen ihre Fähigkeiten und Begabungen ein.

Der Alltag im Figlhaus wäre Im vergangenen Studienjahr durften wir im letzten Jahr in besonderer Weise seine Studierendenheims war. Sie Computer- und Social-Mediader Betreuung von Gästen arbeitete inhaltlich vor allem zu bewerben.

über kleine handwerkliche an französischen Übersetzungen Tätigkeiten bis hin zum Film-Schneiden - vielfältig und abwechslungsreich. Sein offenes Zugehen auf alle, die in den verschiedenen Kontexten im Haus ein und aus gehen und seine respektvolle und herzliche Kommunikationsfähigkeit mit Menschen aller Altersstufen und Herkunft machten ihn zu einem ganz wesentlichen Teil des Akademielebens und zu einem wertvollen Gastgeber.

des Mission Possible Programms, konnte ihre Talente als Teammitglied von Schulungen einbringen und dabei selbst wachsen und Neues dazulernen. Sie studierte neben ihrem Volontariat im Fernstudium und fand in diesem Jahr heraus, wo ihre Leidenschaft liegt und welchen weiteren Ausbildungsweg sie beginnen will.

Junge Menschen, die offen sind, für ein bis zwei Jahre in ohne Zivildiener kaum denkbar. Mit Domitille aus Frankreich einer christlichen Gemeinschaft mit anderen zu leben trug Sebastian das Leben der eine Vollzeitvolontärin bei und zu arbeiten, Menschen Akademie mit. Er brachte uns haben, die auch Teil des verschiedener Nationen, Religionen und Weltanschauungen übernahm viele hauswirt- zu begegnen und praktisch im Kenntnisse ein. Darüber hinaus schaftliche Tätigkeiten in großer Figlhaus mit anzupacken, sind war sein Tätigkeitsbereich - von Eigeninitiative und mit hohem herzlich willkommen sich als Kaffeepausen-Vorbereiten und Verantwortungsbewusstsein, Zivildiener oder Volontär:innen



"Wenn mich jemand fragt, was ich in meinen Zivildienst gemacht habe, ist es beinahe unmöglich, das in Worte zu fassen. So viele unterschiedliche Lehrgänge, Events, Talks, Besuche, die ich vorbereiten durfte. Jeden Tag hatte ich unterschiedliche Aufgaben. Vom Vorbereiten des Mittagessens, über die vielen Gespräche mit jungen Leuten bis hin zu Videoschnitten und vieles mehr. Das Figlhaus ist schwer zu beschreiben, man muss es erleben. Ganz bewusst lade ich auch alle, die mich näher nach dem Figlhaus fragen, ein, einfach mal hinzugehen. Das Jahr als Zivildiener hat mich sehr geprägt und ich bin dankbar, Teil des Figlhauses sein zu dürfen."



"Die Erfahrung des Volontariats im Figlhaus war für mich aus vielen Gründen ein schönes Geschenk. Ich bin ins Figlhaus gekommen, weil ich das erfahren wollte, was mich angesprochen hatte, als man mir ein bisschen von der Akademie erzählt hatte. Es hieß, hier gäbe es eine große Offenheit, eigentlich Liebe, für jede und jeden, egal wen. Ich wurde nicht enttäuscht, sondern sehr berührt, als ich gemerkt habe, wie man hier tatsächlich gesehen und angenommen wird. Ich durfte während meines Volontariats viele Leute kennenlernen, aber auch konkret mitmachen, wie z.B, die Kaffepausen für alle Kursteilnehmer:innen vorbereiten, und habe dann gemerkt, dass die Gastfreundschaft sehr wichtig ist und Freude bringt! Schlussendlich war es für mich sehr schön, Teil eines sinnvollen Projekts zu sein, schöne Freundschaften zu schließen, und dafür bin ich sehr dankbar."



Be part.

"Heute, da die Netze und die Mittel menschlicher Kommunikation unglaubliche Entwicklungen erreicht haben, spüren wir die Herausforderung, die 'Mystik' zu entdecken und weiterzugeben, die darin liegt, zusammen zu leben, uns unter die anderen zu mischen, einander zu begegnen, uns in den Armen zu halten, uns anzulehnen, teilzuhaben an dieser etwas chaotischen Menge, die sich in eine wahre Erfahrung von Brüderlichkeit verwandeln kann, in eine solidarische Karawane, in eine heilige Wallfahrt."

Papst Franziskus in Evangelii Gaudium 87

Dringend Spender:innen gesucht – 'Brückenbauer:innen'

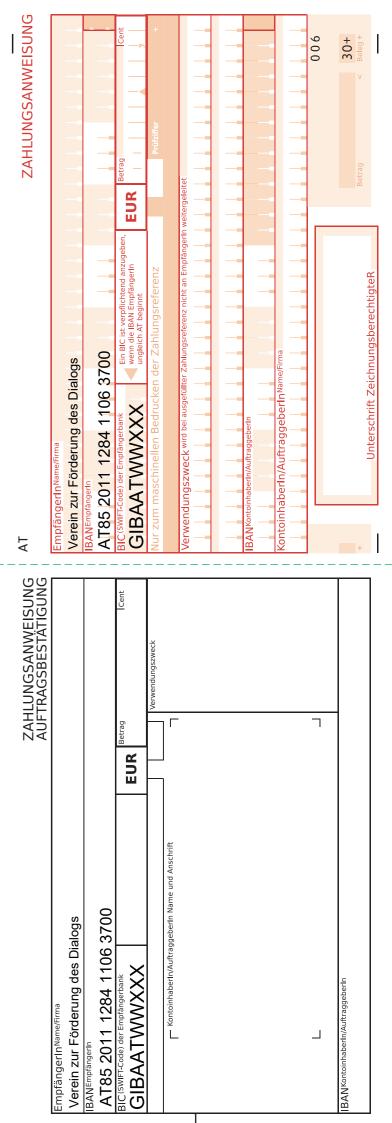
Unsere Mission wächst. Jedes Jahr können wir - auch mithilfe Ihrer Unterstützung - mehr und mehr Brücken gesellschaftlicher Solidarität bauen. Um diese Mission fortzuführen und die christliche Botschaft authentisch und faszinierend in die Gesellschaft zu tragen, müssen wir weiter investieren. Menschlich wie finanziell. Für die bevorstehenden weiteren Entwicklungsund Ausbauschritte der Akademie brauchen wir dringend Ihre finanzielle Unterstützung. Werden auch Sie zu Brückenbauer:innen.

Helfen Sie uns, Brücken echter gesellschaftlicher Solidarität zu bauen!

IMPRESSUM

Alleineigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Akademie für Dialog und Evangelisation, Eine Einrichtung der kath. Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien, Schenkenstraße 2, 1010 Wien, Tel.: +43 (0) 1 53256320, E-Mail: office@akademie-wien. at; Leitung: Mag. Otto Neubauer & Mag. Michael Frey; Korrektorat: Maja Schanovsky; Grafik: Alžběta Brothánková; Bilder ohne andere Angabe: @ Manfred Weis (manfredweis.com), Figlhaus oder privat; Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG. Information zur Offenlegung lt. §25 Mediengesetz finden Sie auf unserer Website: akademie-wien.at

Verein zur Förderung des Dialogs BAN: AT



Das Figlhaus gestaltet Gesellschaft...



"Das Figlhaus hat für mich einen besonderen Einfluss auf die Gesellschaft, da es eine einzigartige Plattform bietet, auf der Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen zusammenkommen. Die Kommunikationsschulung ist wegweisend, weil sie Fachkompetenz und Menschlichkeit verbindet, um eine wertebasierte Kommunikationskultur in einer zunehmend polarisierten Welt zu fördern. Für mich liegt das Geheimnis in der schlichten, aber oft übersehenen Kunst des Zuhörens – um echte Verbindungen zu knüpfen."





habe ich zunächst nicht verstanden, warum das Figlhaus mit seinen Weiterbildungsangeboten Menschen unterschiedlicher Weltanschauung in einen Dialog bringen will. Aber ich habe gelernt: Es geht nicht einfach nur darum, Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch darum, die verschiedenen Meinungen an einen Tisch zu bringen und darüber zu sprechen. Dadurch kann ich mit Menschen, die völlig unterschiedlich denken, wirklich ins Gespräch kommen. So wurde das Figlhaus für mich ein Ort des Austausches, der Diskussion und des aufeinander Zugehens. Und solche Orte sind so wichtig für unsere Demokratie und Gesellschaft, in der das gemeinsame Diskutieren zunehmend in den Hintergrund rückt. Für mich persönlich war die Mischung aus Fachkompetenz und christlicher Inspiration eine große Bereicherung."

84

"Das Figlhaus habe ich im Zuge einer gemeinsamen Studienreise im Rahmen von 'Politisch.Neu.Denken.' im Mai 2022 in die Pariser Banlieues kennengelernt, indem das Kennenlernen 'des Anderen' im Vordergrund stand. Diese und viele andere Initiativen sind es, die wichtig und notwendig sind, um positive Veränderungen in unserer Gesellschaft herbeizuführen. Im Figlhaus arbeiten Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Lebenserfahrung Hand in Hand, um zusammen ein wichtiges Ziel zu erreichen: Brücken zu bauen und den Dialog zu fördern. Ihre tägliche Arbeit und ihre Werte sind für uns alle inspirierend und ermutigend!"



"Egal, woher du kommst oder welche Meinungen du vertrittst, im Figlhaus bist du willkommen. Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein', könnte man auch aus Goethes Faust gut zitieren. In einer modernen Gesellschaft, die von zunehmender Vereinsamung und von Individualismus geprägt ist, war das Figlhaus für mich wie eine Raststation, in der man sich in einer bunt gemischten Gemeinschaft aufgenommen fühlt. Das Figlhaus trägt durch seine vielen Initiativen mit kleinen Schritten Empathie in die Gesellschaft."



"Das Figlhaus ist für mich ei Ort, wo Diskurs eine neue Ebene erfährt. Ein Ort, wo Interesse, Passion und kritische Reflexion aufeinandertreffen und in tiefgründigen, interdisziplinären Gesprächen auf Augenhöhe behandelt werden. Die Dienstagabende während des EU-Lehrgangs im letzten Jahr und die damit einhergehenden Gespräche wurden für mich zu einem absoluten Highlight, da sie in einem vertraulichen Rahmen Einblicke in die unterschiedlichsten Haltungen boten und ich dabei viele wunderbare Leute kennenlernen durfte. Nur durch den Dialog wachsen wir als Gesellschaft – das zeigt einem das Figlhaus immer und immer wieder."

Das Figlhaus gestaltet Kirche...



"Für mich waren Kirche und
Religion vor allem historisch
geprägt. Ich sah den Machtmissbrauch und die Heuchelei. Das
Figlhaus hat mir gezeigt, dass es in
der Kirche auch anders geht. Ich
begegnete Werten wie Offenheit,
Verständnis und Freundlichkeit in
einem Maße, dass ich mich trotz
meiner Vorbehalte sofort sehr
willkommen gefühlt habe. Das
Figlhaus verkörpert das, was ich
von einer Kirche erwarte, jedoch in
der mir bekannten Kirche fehlt."



"Das Figlhaus verändert Kirche, weil man hier größer und auch um's Eck denken darf. Es gehen neue Perspektiven auf. Einerseits nach innen - Kirche darf auch ganz anders funktionieren als gewohnt und gewinnt dabei an Tiefe. Andererseits nach außen - im Figlhaus tauschen sich Menschen aus, die man nicht mit Kirche assoziiert hätte und die hier den Freiraum haben, miteinander ihre Gedanken neu oder weiter zu entwickeln."



"Das Figlhaus verändert für mich Kirche, weil es in einer zunehmend komplexeren und polarisierenderen Welt ein Ort ist, der sich auf den Kern der Botschaft Jesu besinnt; ein Ort, wo ich so wie ich bin, kommen kann, gesehen und angenommen werde. Wo aber viele verschiedene Menschen zusammenkommen, muss ich gleichzeitig auch bereit sein, mich auf den Dialog mit Andersdenkenden einzulassen. Diese Art des Umgangs miteinander hat uns Jesus bereits vorgelebt und im Figlhaus wird sich stets darum bemüht, ihm darin nachzufolgen."



85



"Als mir im November 2022 ein Flyer für den EU-Lehrgang in die Hand gedrückt wurde, war ich zunächst skeptisch: eine Akademie für Dialog und Evangelisation? Wie passt das zusammen? Mein Bild von Religion und Kirche war geprägt von Konservatismus, Rückwärtsgewandtheit und festgefahrenen Hierarchien; eine religiöse Institution erschien mir nicht gerade als der geeignetste Ort für einen aufgeschlossenen, kritischen gesellschaftlichen Dialog. Die Zeit, die ich im letzten Jahr im Figlhaus verbringen durfte, hat mich eines Besseren belehrt. Zahlreiche lange, bereichernde Gespräche mit Stephi, Michi, Otto und all den anderen wunderbaren Menschen mit den verschiedensten Weltanschauungen, die ich in der Akademie kennenlernen durfte, haben mir gezeigt, dass ein offener Dialog zwischen Gesellschaft und Religion nicht nur möglich ist, sondern auch äußerst fruchtbar sein kann, und dass das Figlhaus der ideale Ort ist, um diesen Dialog zu lernen und zu leben."

"Das Figlhaus, dem ich seit 2006 verbunden bin, verändert für mich Kirche, weil es das Team mit seinen vielfältigen Projekten geschafft hat, mich immer wieder auf wichtige Dinge im Leben aufmerksam zu machen – auch auf mich. Und das obwohl mittlerweile hunderte Kilometer zwischen uns liegen. Der Leadership Kurs 22/23 war dafür auch eine sehr intensive Erfahrung. Eine besondere Zutat dabei sind die Menschen, die für das Figlhaus arbeiten – ein Mix aus neuen MitarbeiterInnen aber vor allem große Kontinuität in der Stamm-Mannschaft machen für mich das Figlhaus besonders und haben mich persönlich über viele "Kleinigkeiten" verändert – und damit auch meine Beziehung zur Kirche."

Figlhaus-Feier





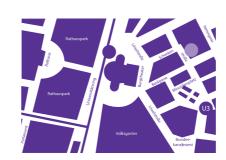








Am Dienstag, dem 27. Juni 2023 versammelten sich Absolvent:innen der Lehrgänge 22/23, Alumni, Partner:innen und langjährige Weggefährt:innen im Hof des Figlhauses, um den Jahresabschluss zu feiern. An diesem Abend wurden die "Früchte" unserer Ausbildungsund Dialogarbeit auf eindrückliche Weise sichtbar gemacht. Es war ein Fest der Freude, das uns in besonderer Weise ermutigt hat, den Weg des 'Brücken Bauens' unbeirrt fortzuführen.



Akademie für Dialog und Evangelisation Schenkenstraße 2, 1010 Wien, Österreich email: office@akademie-wien.at ig: @figlhaus fb: Figlhaus Wien

Im Herbst 2022 starteten unsere Zudem freut es uns, dass auch Lehrgänge und Ausbildungsformate - nach den Online-Formaten des vorangegangenen Jahres – wieder 'live' im Figlhaus. Einmal mehr wurde uns bewusst, wie kostbar und essenziell eine persönliche Begegnung doch sein kann. Viele Fragestellungen und Themenkomplexe wurden gerade in Lehrgangspausen oder bei den Gesprächen danach intensiv diskutiert. Die Studierenden meldeten uns zurück, dass gerade die Gespräche ,zwischendurch' ein inneres Verständnis für eine andere Position ermöglicht haben.

Besonders dankbar sind wir für unsere Vortragenden und Weggefährt:innen, denn unsere Arbeit wird gerade durch ihre vielfältige Expertise mitgetragen, die es uns ermöglicht, immer wieder neue Akzente und Schwerpunkte für die gesellschaftliche und kirchliche Entwicklung zu setzen.

unsere Werkstätten, allen voran der ,donnerstagabend.' und die Talk-Werkstätte durch eine Vielzahl an Projekt-Mitgestalter:innen eine neue gesellschaftliche und geistige Dynamik entfalten konnten. In besonderer Weise dürfen wir den Projekt-Teams, die vorangegangen sind und die Projekte umgesetzt haben, herzlich danken.

Eines durften wir am Abend des 27. Juni 2023 beim Hausfest auf neue Weise erfahren - egal ob Lehrgänge, Seminare, Talks, ,donnerstagabende.' usw. - echter Dialog baut immer eine Brücke zum Gegenüber, auch wenn wir noch so unterschiedliche Meinungen haben. So dürfen wir ein herzliches Dankeschön sagen, dass so viele Menschen ihr Wissen, ihre Motivation und vor allem die Bereitschaft, voneinander zu lernen, ins Figlhaus eingebracht haben.

Danke, dass ihr mitgemacht habt!

AKADEMIE FÜR DIALOG UND **EVANGELISATION**





Building bridges with open hearts and open minds.